

Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr M.DC.XIII.

Ansbach: Johann Lauer o.J. [ca. 1612]

gedruckt von Paul Böhm

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 253, 4. Stück, Jg. 1613

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven Bayerns.

Marius-Portal

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

www.simon-marius.net, 28.11.2015

Das ist:

Aufführliche Beschreibung

des Gewitters / sampt andern Natürlichen
Zufällen / auff das Jahr nach unsers Herrn und
Seeligmachers Geburt / M. DC. XIII.

Zum glücklichsten Neuen Jahr dedicirt:

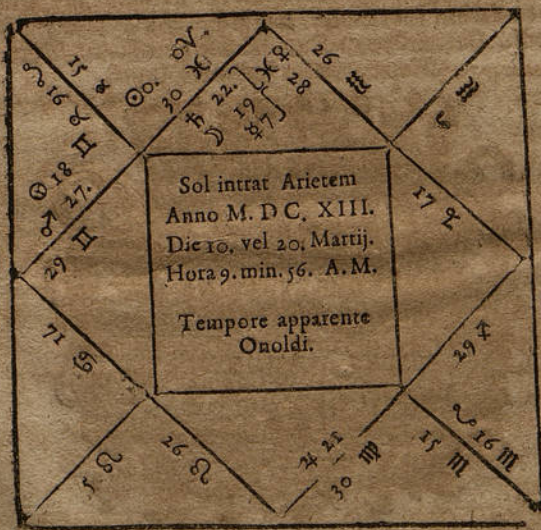
Denen Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten
und Herrn / Herrn Christian / und Herrn Joachim Ersten /
gebrüdern / Marggraffen zu Brandenburg: in Preussen / zu Stetin / Pome-
mern / der Cassuben und Wenden / auch in Schlesien zu Croffen und Jägerin-
dorf etc. Fürstlichen Burggraffen zu Nürnberg / und Fürsten zu Rügen.
Meinen gnädigen Fürsten und Herren.



Durch Simonem Marium Guntzenhusanum Francum,
Fürst: Brandenburg: bestaltten Mathematicum und Medicina Studiosum, gerichte
auff die Elevationem poli 49. grad / 18. min: und longitudinem 24. grad /
45. min: der Fürstl: Stadt Dnossbach.


C O N S T I T U -
T I O C O E L I A D
 MONUMENTUM INTROITUS
 SOLIS PRINCIPIUM
 ARIETIS,

Anno M. DC. XIII.




Denen Durchleuchtigen/

Hochgebornen Fürsten vnnnd Herren / Herrn
 Christian / vnnnd Herrn Joachim Ersten / Gebrüder / Marggraffen zu
 Brandenburg / in Preussen / zu Suetin / Pommern / der Cassuben vnnnd Wenden
 Auch in Schlessen zu Grotten vnd Jägerndorf zc. Herkogen / Burggraffen
 zu Nürnberg / vnnnd Fürsten zu Ditzgen zc. Meinen gnädigen
 Fürsten vnnnd Herren.



Durchleuchtige / Hochgeborne Für-

sten / E. E. S. S. G. G. seyen mein Andächtiges /
 glaubtiges Gebet zu **GOTT** dem Allmächtigen / für
 derselben gute Gesundheit / langes Leben / glückseli-
 ge Regierung / vnnnd unterthänigste / gehorsamste /
 pflichtschuldige Dienste / jederzeit bestes fleisses zuvor :
Gnädige Fürsten vnnnd Herren : Vor einem Jahr habe ich in der *dedi-*
cation selbigen Calenders vnnnd Practiken / die vornembsen vnnnd wichtigs-
 sten Ursachen meines nun etliche Jahr hero wolmeinenden beschenehen
 Prognosticirens / von einer grossen vnnnd gen altigen Veränderung in
 der Welt / vnnbständiglich angezeigt.

Was aber vnter dessen im Reich bis Dato vorgelauffen / dasselbe
 ge halte ich / neben etlicher wenig hero Geschlechten / vor einen guten An-
 fang solcher *Reformation* . **GOTT** gebe / das / wie dieses noch in gutem
 Frieden abgelauffen / also auch das hinderstellige folgendes inn gutem
 Wolstande / Friede vnnnd Ruhe möge vollbracht werden / damit Got-
 tes Ehre / vnnnd sein allein Seeligmachendes Wort weit außgedreitet /

A 4

Alle

Alle Vnordnung vnd Vnrichtigkeit abgeschafft / auch in allen Ständen vnd Länden ein guter Christlicher vnd friedlicher VVolstand möge geschafft vnd erhalten werden.

Die weil ich aber eben in solcher *dedication* etlicher Newer / durch das Niderländische Instrument / von mir beschehener *observation* gedacht / als vornemlich der *Venerū*, daß sie von der Sonnen erleuchtet werde / an dem Liecht ab / vnd zunem / wie der Monn / außgenommen / daß sie der Sonnen nicht könne *opponirt* werden / dieweil die Erde von ihrer *sphera* nicht eingeschlossen wird / an statt desselben aber von vns auff Erde *prope occasum matutinum & exortum vespertinū*, gleichsam in vollem Liecht gesehen werde. Habe auch im Prognostico zu unterschiedlichen malen der 4. Newen Iovialischen Planeten / sampt irer *generali Hypothese* Erinnerung gethan / vnd daß von mir allbereidt der *periodus* des vierden oder eussersten erforschet / vnd *Tabula* gerechnet worden / Wie denn solches zuvor ich auch etlichen guten Freundt Schriftlich vermeldet hab. Ich hab aber wider alles verhoffen erfahren / daß ich bey etliche übel damit angelauffen / einig vnd allein wegen einer *Controversia*, so noch zur zeit die *Mathematicos* vneinig machen: Nemlich / daß etliche seyn (wie auch noch zur zeit ich selbst) so die Erden vnbeuweglich / her gegen die Sonnen beuweglich halten. Etliche aber ganz das Widerspiel *asseviri*, vnter welchen vor andern ist / der vortreffliche gewesen Kapserliche *Mathematicus* Herr Johann Kepler / deme ich billig vnd willig das Lob gebe / daß noch zur zeit solche Meinung von keinem so scheinbarlich vnd vmbständlich ist vorgeben worden / als eben von ihme beschehen. Dieweil aber vornemlich der ganze Streit daher rüret / daß sie keines wegs ein solche *pernicitatem*, oder schnellen Lauff der Himlischen Körper ihnen gläublich einbilden können / welcher geschicht / wo die Erde vnbeuweglich *statuirt* wird.

Nun ich aber nicht gern von den klaren Sprüchen *H. Schrift* ab weiche / die doch zum theil sich etlicher massen ziehen lassen / sonderlich aber in *1. Cap. Genes.* ein *nodus*, wie mich bedunckt / *indissolubilis* stehet / welcher mit der *mobilitate terrae* keines wegs kan vereiniget werden / Ich auch nach vielem nachsühen ein Mittel erfunden / wie solche *pernicitas corporum caelestium* könne *salviri* werden / also daß wir auff Erden etlicher Körper noch eine schnellere beuwegung finden (*scilicet in proportione quantitatis*) als eb der himlischen Körper ist. Wie ich dann solche Meinung etlichen vnterständigen

Ständigen Leuten *communicirt* habe / dieweil ich mir in solchen sachen nicht zu viel trawe / die lassen ihnen solches nicht übel gefallen / wie mit der zeit soll Publicirt werden / doch nicht der Meinung / als wann es ein Articul des Glaubens were. Also bin / vnd bleib ich dieser Meinung so lang / bis mir glaubwürdiger *rationes* vorgelegt / vnd aller zweiffel gänzlich benommen wird: Dörne darumb mit keinem im geringsten nicht / sondern lob vnd gönne warhafftig einem jeden / Er sey Deutscher oder Welscher / seine ihm von Gott gegebene Gaben / will auch nicht / daß einigem Menschen solcher gestalt durch mich / oder meine Schriften soll ein Nachtheil an Ehr vnd Reputation zugesügt werden / begere auch anderst nichts / als daß mir gleiches von ihnen widerfahre. Zu verhalten aber fernere vngelegenheit / vnd das nicht etwa mit der zeit mein Arbeit *pro furto* (wie man gern gehan heisse) möchte gehalten werden / Wie wir armselige Menschen denn nicht etnerley gesinnet seyn / so hab ich mir vorgenommen inn dieser *dedication* mit gar wenigem / vnd nur Summarischer weise anzeigen / was seithero von mir in *calo* durch solch newer fundenes Niderländisches Instrument ist *observirt* worden.

Das erste ist nun / daß ich auch vermerket / daß *Mercurius* gleicher weise von der Sonnen erleuchtet werde / wie die *Venus* vnd der Monn / Dieweil ich ihn nun etlichmal in *occasu matutino* vnd *exortu vespertino* viel heller vnd schöner gesehen hab / als in *occasu vespertino* vnd *exortu matutino*, da doch sonst gang das Widerspiel *ratione elongationis à terra* geschehen solt.

Item / daß die *Corpora caelestia*; sonderlich aber die Planeten keines wegs so groß seyn / wie bißhero geglaubt worden. Solches aber ist daher entstanden / dieweil sie die *Astronomi* die *Corpora caelestia* bey der Nacht *observirt* haben / da sie denn in *aëre nocturno* viel grösser scheinen / als bey tag / Wie ich denn *Jovem* vielmals bey Tag runde wie einen Schusser gesehen hab / sonderlich aber den 16. Novembr: An: 1611. zwischen 10. vnd 11. Uhr zu Mittag / habe ich *Jovem* zu vielmalen durch das Instrument gar schön runde ohn etnige *radios* gesehen / vnd hat entweder nichts / oder wenig über ein *min.* *primum in calo occupirt*: Aber *circa oppositionem cum Sole*, ist er vmb ein merckliches grösser. Also hab ich *Venerem* *prope conjunctione Solis*, da sie *corniculata* oder *falcata* gewesen / mit dem ganzen *diametro* nichts sonderliches über 3. *min*; *occupirt* sehen / da sie doch *secundum Tychonem*

das 10. Minuten groß hette scheinen sollen. Das sie also in *media elongatione* ein *minutum primum cum 20. secundum* circiter innen hat. Etz eh er weiß hab ich ein halbe stund oder länger/nach der Sonnen Aufgang *Jovem* vnd *cor Leonis* gar außertüchlich bey schönen hellem Himmel gesehen/ den 30. Octobr: An: 1611. Derowegen vnnötige weitläufftigkeit zu vermeiden/halte ich dafür/das *Saturnus* drey mal grösser sey/beyläufftig/als der Erdboden. *Tycho* helle ihn 22. mal grösser/die Alten aber 90. mal. Den *Jovem* halt ich *pro quinta parte terrena molis*, das ist / Die Erde ist fünf mal grösser als der *Jupiter*. *Tycho* helle ihn vierzehnen mal grösser als die Erden/die alten Astronomi 80. mal.

Der γ ist nach meiner Meinung 145. mal kleiner als die Erden. *Tycho* helle ihn dreyzehnenmal kleiner. Die Alten haben ihn anderthalbmal grösser als die Erden geschähet.

Die δ halt ich 97. mal kleiner als den Erdboden. *Tycho* helle sie nur 6. mal. Die Alten aber 36. mal kleiner als den Erdboden.

Den ϵ halt ich 506. mal kleiner als den Erdboden. *Tycho* helle ihn 19. mal. Die Alten aber etlich tausentmal kleiner als den Erdboden.

Das *cor Leonis* belanget / so ich bey tag nahe bey γ gesehen habe / ohne stralen/gleich einem stechten Punct / so ist sein *Diameter* kaum der vierdtes theil des *Diameters Jovis* gewesen / so gut ich es *per conjecturam* habe *assiquiri* können/were demnach umb ein geraumes/als vngefahr viermal kleiner als der Erdboden.

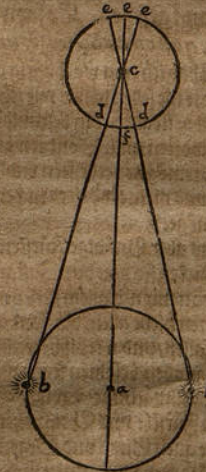
Dies ist beyläufftig meine Meinung von der grösser der Planeten vnd *cordis Leonis*. Es soll aber niemand gedencen / das ich / oder ein anderer *Mathematicus senior* dafür halten/als wenn gar nichts sehen könnte/Nein/ durchauß nicht: Denn in diesem fall *ex minimis maxima* deducirt werden. So will ich auch mit *Galileo* nicht hart streiten/wenn er durch sein Instrument/welches denn viel besser seyn muß/als das meine (denn er die gute gelegenheit der Gläser halben zu *Muran* bey *Venedig* hat/welches wir dieser ort nicht haben können) etwas anders befunden hat. Doch weiß ich gewiß/wo je ein mercklicher *differentz* zwischen vns seyn sollte / das er näher meiner *observation* wird bestimmen / als *Tychonis*, oder der Alten *Astronomorum*, die vrsach ist zuvor angezeigt worden.

Die 4. Jovialischen Planeten belanget / so hab ich seithero durch fleißiges *observirn*, vnd vngläubliches viel *experimentirn* vnd *calculirn*, aller vier

vier *periodica tempora* erfunden / welche ich auch hiemit allen gutherzigen vnd Liebhabern der Astronomiey freywillig *communicire*. Ich halt aber die Ordnung also: Nämlich / das ich den ersten Jovialischen Planeten den jetzigen nenne/welcher nur 3. minuten von *Iove* in *utramq; partem* abweicht. Den andern/welcher nur 5. min: Den dritten / welcher nur 8. min: Den 4. welcher nur 13. min: abweicht. Diese *maxima elongationes*, sonderlich aber des vierdien / werden etwas geändert/nach dem γ nahe oder fern von der Erden stehet/aber solche *differentiam* hab ich mit meinem Instrumente nicht admetten können. Vber dies / hab ich ein andere *inequalitatem* vermerrckt/sonderlich aber des 4. wenn er *prope Iovem* versirt, vnd ist die gröste

differens / wenn γ in $\square \odot$ stehet: Das also die *Epocha* auff die $\delta \gamma \odot$ gerichtet / *circa quadraturam Solis cum Jove*, nicht recht haben wollen zutreffen / Daher ich viel rechnen vnd nachdenckens gehabt / biß ich endlich die vrsach ergründet: Nämlich / Das solche Neue Planeten mit ihrer *aqualitate*, sampt ihrem *Centro* γ nicht *terram*, sondern *Solem* respicirn, also das *linea apogei* ist die jetzige / so *ex Sole* *per Iovem* gezogen wird/welche mit der *Lint* *ex terra* *per* γ *in oppositione Jovis & Solis* übereinkompt / Aber außser diesem ort allezeit *discrepirt*, vnd die größte *discrepantia* ist *circa quadraturas*, wie beygesetzte Figur außweiset / da ich nur die *sphaeram* des vierdien *depingire* hab.

Die *periodica restitutio* des 4. Jovialischen Planeten geschicht in 16. tagen / 18. stund 23. min: *ferè*. Des 3. geschicht in 7. tagen / 3. stund 57. min: Des 2. in 3. tagen / 13. stund 18. min: Des 1. in 2. tag / 18. stund 18. min: vnd 30. *secunden*. Auß diesem Fundament vnnid *Hypothesi* hab ich *Tabulas* gemacht / welche zu seiner zeit auch sollen *Publicirt* werden. Wo ich auch vnter dessen noch ein Mangel vermerrcke (wie denn nicht möglich / das alles in so kurzer zeit sollte *perfect* ergründet seyn) soll solches auch nach vermögen *Corrigirt* werden / Ich habe gethan / was ich gefonds / ich will mit meiner Arbeit andern gern die Hand bieten.



a / *c* *linea apogei* *verit.* *f* *differetia maxima*
d *Terra* *b* *Sol* *e* *γ* *b* *d* *c* *linea apogei* *medii*

Die

Die maculas in sole belangt/ welche von Johan: Fabricio vnd seinem Vattern Herrn Davide Fabricio erstlich observirt worden/die hab ich vorriges Jahr 1611. im Augusto zum erstenmal gesehen/monstrante Ahas vero Schmidnero Regiomontano Boruffo, der damals mich visitirt hat. Als mir aber solcher modus nicht genug gethan/ nemlich durch den radium obscura camera acceptum, adhibito instrumento belgico, als hab ich den 11. Octobr: einen andern Weg erdacht/das ich die Sonnen durch das benante Instru- ment ohn alle Verlesung des Gesichtes bey hellem Himmel sehen / vnd die maculas gar distincte, sampt ihrem täglichen motu observirn kan. Aber hier von zu anderer zeit mehr. Den 30. May dis Jahrs/hab ich 14. solcher auff einmal gesehen. Es seyn aber nicht in ipso corpore solari, sondern seyn corpora, qua circa Solem feruntur.

Dis hab ich nun warhafftig auß feinem pralen/oder einiger hoffart allhie Sum- marischer weise sehen wölle/ wie ich gar newlich vnverschulder weise von einem anfan- genden Practicanten bin beschuldiget worden/deme ich bald nach Marturfft/ geliebtes Gott/antworten will. Sondern auß gute auffrichtigem Herzen/damit ich die Mathe- sin nach vermögen verbessern vnd Illustriren helffe/Vnd diejenige so etwa wider mich gewesen/vnd meine labores in verdacht gezogen/vnd mit mir in guter Freundschaft erhalten möge.

Was aber Gnädige Fürsten vnd Herrn/mein Christlich wolmeinende Astrolo- gisch bedencken sey von dem Zustand dieses 1613. Jahrs/das ist in folgendem Pro- gnostico von mir mit allem fleiß verzeichnet/Wit vnterthäniger bitt/E. E. F. F. G. G. wollen ihnen nicht allein dis/ sondern auch meine andere anbefohlene Mathematische Arbeit gefallen/vnd wie bishero/also forhin E. E. F. F. G. G. mich vnd die meinigen allezeit zu gnaden befohlen seyn lassen.

Der Allmächtige/Ewige/Warmherdige Gott/verleyhe E. E. F. F. G. G. sampt deroselben Fürstl. vnd Christlichen Gemahlin/beständige gesundheit vnd langes Le- ben. Gebe auch Gnad vnd Segen zu allen Nhäten vnd Anschlägen/das solche gelan- gen zu beförderung des reinen vnd allein seligmachenden Wortes Gottes/zu erbarung des gemeinen Friedens. Beschere auch E. E. F. F. G. G. sampt allen gerwenen Nhäten/Ampfleuten vnd Dienern/Wie auch der ganzen werthen Christenheit/ein gesun- des/friedliches vnd freudenreiches Newes Jahr/vmb Christi vnseres Seligmachers willen/ A M E N. Datum Dnolsbach/ den 30. Junij/ Anno 1612.

E. E. F. F. G. G.

Vnterthänigster/
gehorsamster vnd willigster

Simon Marius Guntzenhufanus,
Mathematicus & Medicinæ Studiosus.

Von den vier vnterschied- lichen Zeiten dieses M. DC. XIII.

Jahrs.

I.

Vom Winter.

DAS Jahr nach der seeligen Geburt vnseres Herrn vnd Her-
landes Jezu Christi 1613. fange ich im Namen Gottes wider an/von
dem Eingang der Sonnen in das erste Winterzeichen den Steinbock/
vnd von nechst darauff erfolgenden Neumoon/dieweil sie dis Jahr nur
21. Stundt von einander gefallen. Es ist geschicht aber erstlich der Centralis
ingressus Solis in das erste Puumet des dodecatemorii Capricorni, nach nummehr
bekandter vnd lobwürdiger restitution Tychonis Brahe, den 11. oder 21. Decem-
bris/vmb 9. vhr 26. min. vor Mittag/das ist/schier halbweg 10. Vhr/vnd dieses in
dem hiebtigen Anspachischen Meridiano. Zu solcher Zeit/stundt vnd minuten/be-
finde sich der 24. grad des Zeichens Scorpions / in der Meridianslin/ im Aufgang
bricht herfür der 21. grad des Steinbocks. Die Ostet bey dem anfang des 12. Haus/
der Dm anfften im Schützen/h im Fischen im ersten/4 im achten/2 mit dem 10 im
neunden/7 in Zwilling/bey dem anfang des 5. Haus/vnd 2 im zwölfften. Dis wird
nun die aestat des Himmels seyn/ wann die O wird in Steinbock gehen/zu ende dis
1612. Jahrs. Der tolle vnfinnige 7 bedünckt mich am stärcksten zu seyn. Dieweil
aber eben diesen Tag der ☐ h 7 vollkommen wird/vnd ohne zweiffel die Tabala ge-
naw werden zutreffet/dieweil O circa petigeum verhit, vnd nicht so weit außschla-
gen von der apparentia, wie diesen Herbst 1610. geschehen/da 7 über die zween grad
im Himmel besser fort gewesen/als die Tabala gefehrt haben. Vnd ist 7 per retro-
gradationem gar nicht zu dem X h kommen/der doch den 18. November/nach dem
Calculo Prutenico hat geschehen sollen/wie ich den auch dessen in meinem Prognos-
tico selbigen Jahrs erwchnung gethan/vnd hievon dem Ehrwürdigen vnd vortreff-
lichen Astronomo, Herrn DAVIDI FABRICIO, in Ostreichlande zugeschrieben hab.
Aber dis/so ist der Tag zuvor auch der Δ h 7 auß feuchten Zeichen gewesen: Das al-
so allen vmbständen nach kein große Kält zubesörhren/sonderlich aber diese Tag über/
sondern viel mehr ein feucht/nüßliche/oder aber gar vnser/windig wätter zugerarten/
mit Schnee vnd Regen/ein gewaltig des Wetter über Land zu rausen.

Der Neumoon begibt sich nechsten tags hernach/als den 12. oder 22. Decem-
ber vmb 6. vhr 36. min. vor Mittag/wenn der 10. grad der himlischen Wag den Meridia-
num

nam herit/ vnd im Aufgantz der 11. grad des Schützen sich erhebt. Vnd 2. sein im ersten Haus/ 3. im dritten/ 4. im vierten/ 5. im fünften/ 6. im sechenden/ 7. im siebenden/ 8. im achten/ 9. im neunten/ 10. im zehenden/ 11. im elfenden/ 12. im zwölfften. Der 7. ist noch im angulo zimlich stark/ bedunckt nich doch 4. wolle sich auch nicht gar von der Herrschafft vnd Regierung dieses Winters abweisen lassen/ Ist vnndig erfahen anzugehen. Er arcektir auch beeden h. Ich halte nun von diesem Winter also/ daß nemlich kein beständige kälte seyn werde/ sondern mehr lind vnd feucht weiter/ mit vielm Regen vnd Schnee/ der doch nicht lang soll bleiben. Dargu befindet ich kein eaulam uniuersalem, als effectus Ecliphium die eine grosse beständige/ langwtrige Kälte bedeuten oder bringen mächten.

Auſgenomimen den Stand h. Denn Anno 1553. vnnnd 1554. seyn sie also gestanden/ wie ietzt/ da ist ein sehr kalter Winter gewesen.

Andere bedeutung halben aber/ seyn die Constellationes nicht allerdings gantz/ denn in beeden Figuren die obern Planeten/ als h 4 vnnnd 7. noch einander gar widerwertig ansehen/ durch gegen vnd gevierdteschein/ vnd kompt in der Eingang 3. gar der 4. auch mit ins spiel/ daß also zuber sorgen/ das grosse Unglück/ davon im Herbst voriges Jahrs ich stark erwehung gethan/ werde auch noch diesen Winter über nicht nachlassen/ sondern noch immer kräftig anhalten/ Darumb man vrsach hat/ Gott mit einem gläubigen Gebet/ vnd bußfertigen Leben/ in die Nuren zufallen/ daß er solche strafs/ wo nicht gar abwenden/ doch linderen wolle. Ist zuber sorgen/ es werde sehr über den gemeinen Mann gehen/ dieweil der 2. allbereitt vnter der O stralen/ von h vnd 7. heffrig verlegt wird. Die Land vnd Städte/ so vnter den dritten quadrangeligen/ werden es sonst wol erfahren. Item/ welcher gradus directionis loci vitæ, in den 12. grad der Zwilling oder Fisch zu der zeit verſiet. Ich komme wider zum Gewitter.

Den 12. geschicht der quintilis O h/ sollte etwas kalt sich erzeigen/ oder so diese tag feucht Wetter gewesen/ jehum glären geben/ vnd trübe Schneelufft. Den 14. 15. wider Sonnenschein/ gegen tag kalt/ hernach feinvetter. Den 16. 17. kalter/ rauher Wind/ mit Schnee/ wegen des * h 3/ doch baldt wider lind/ sonderlich den 18. 19. wegen des bi quintilis 7.

Das erste Viertel begibt sich den 20. oder 30. Decembris/ vmb 4. vhr 34. min: vor Mittag/ ist die 2. gleich auffgangen/ vnd stehet 4. im zehenden Haus/ 7. im 7. vnd gehet der 1. ad * 7. geben anzeigung zu meistentheil schönen hellem Wetter/ diß Viertel über/ ben Nacht harten frost/ des Tags lind Wetter/ sonderlich den 20. 21. Den 23. trüb zu Regen/ vnd doch auch schönen Oſchein/ wegen des * 4 2. Den 24. 25. 26. kalt/ Schnee vnd Regen/ vnſtetig/ vnſter/ windig Wetter/ wegen des * O h/ vnd des Δ 4 2/ so zu ende diß Viertel sich begeben.

Der Vollmon begibt sich den 27. Decemb: oder 6. Jenner N. E. vmb 8. vhr 51. min: Der neuemacher 7. ist im 10. Haus/ im gevierdteschein h vnd 4. die in Wind/ etshäuffern stehen/ vnd in gegenschein der 2. In diesem Viertel vnd ſchein/ wird obgedeutet Unglück heffrig seyn/ vnd hoffentlich dieser Monat/ vnd das 1612. Jahr mit schönen/ vnd meistentheil lindem Wetter/ vnd nächstlicher kälte sich enden.

Den

Den 8. siber man Abends nach der Sonnen gang vmb das 10. Haus. Den 7. vnd 8. wird der 1. nicht weit von ihm gegen Vidergang stehen.

Der 4. gehet des Diacets zwischen auff vnd wölff. Die auff/ den 7. wird zu seite vor tags der 1. nicht weit von ihm stehen.

Der 7. gehet auff/ wenn die 6. vnter gehet/ ist gar rot vnd ferwig/ vnd leicht zu erkennen. Den 25. wird zu Abends der 1. nicht weit von ihm gegen auffgang stehen.

Die 2. ist noch Morgenstern/ leuchtet zu seite vor der O auffgang gar schön/ den 8. wird der 1. gar nahe bey ihr zur rechten Hand stehen.

Der 2. wird diß Monat nicht gesehen.

Der O Eingang in den Steinbock ist schon gefohet worden.

Jenner des M. D. C. XIII. Jahrs.

1. Anno 1554. am Neuen Jahrs tag/ da h vnd 4. fast eben also gestan. NB. den wie ietzt/ hat man zu fröhe vnd gegen Abend drei Sonnen gesehen/ wie ich nicht allein in der Mansfeldischen Chronica/ sondern auch in meinen alten Ephemericibus auffgezeichnet finde. Vnd ist folgenden Tags ein grausame grosse Kält angefallen/ vnd etliche tag gewehret/ davon viel leut erföhren seyn/ sonderlich auff der heimreise von der Leipziger Meß. So siche auch in meinen Ephemericibus/ an Anfang des Janners also verzeichnet: Fort hæc hyems intense frigida, das ist/ in diesem Winter ist ein grosse Kält gewesen. Vnd zu ende des 1553. Jahrs stehen diese Wort in der Mansfeldischen Chronica: Die Wehnachten über ist dieses Jahr eine grausame kält gewesen.

Daß also diesen Vmbständen nach/ ein kalter Winter vnd Jenner wol zubersehen haben/ Ob woln die particularia significata, nicht allerdings mit einstimmen wollen. Müß es also der Experiens distmal befehlen. Ich glaub aber doch nicht/ wann gleich jehwürde grosse Kält einfallen/ daß solche gar lang solte bestand haben/ sondern bald wider lind wittern/ wie zuvor auch ist angedeutet worden.

Den 1. 2. Jenner begibt sich der quintilis 4 vnd 7. sollte kalten Sonnenschein bringen/ mit starkem Winden: Dann neben diesem auch noch drei andere Aspect einfallen/ als der Regenheit 7 2/ der Δ 7 3/ vnnnd * 2 2/ solten allen Vmbständen nach ein groß Ungestümb mit Schnee vnd Regen bringen/ vnd vnbeständigen kalten Sonnenschein.

Das letzte Viertel begibt sich den 3. oder 13. Jenner vmb 2. vhr 12. min: nach Mittag. Mit diesem letzten Viertel wird voriges Wetter noch nicht gar strüber seyn/ so kompt auch der Sequadus O 7. Item/ Sequadus 4 2 darzu/ vnd wird voriges Wetter stark bekräftiget/ daß also zu Anfang dieses Jahrs/ biß auff Obersten ein groß Ungestümb mit Regen/ oder Schnee zuwarten/ da es bald wird hell vnd lind seyn/ bald wider trüb vnd geföhren. Von Obersten an/ biß zu dem Neuen/ wird es gar kalt seyn/ des Tags mit Schnee/ vnd des Nachts hell/ stark geföhren wegen des Δ 4 O vnd des O h 2. Anno 1601. zu Anfang des Janners ist auch ein solcher Δ 4 O gewesen/ da

3. ii

ist es den Tag lind vnd warm gewesen mit schönen Sonnenschein/ des Nachts aber geforen/ vnd gegen Tag Koff. Den 3. hat es zu früh einen Nebel gehabt/ ist aber auff den Mittag wider hell worden. Jeglicher aber halt ich auff kalt Wetter/ weil der □ h ♀ dazu kompt/ welcher für sich selbst um diese zeit des Jars grosse kält mit Schnee bedeut/ wird aber wie gesagt/ auch schönen Sonnenschein geben. In gemein halt ich diß Viertel auff kalt Winterwetter mit Schnee.

Das Newlicht geschicht den 10. oder 20. Jenner/ vmb 10. vhr 31. min: nach Mittag. Der ☿ sithet den gradum Horoscopi pariter an/ vnd kompt der ♀ ♀ zum andernmal/ vnd ist ☿ wider richtig in seinem lauff in diesem Viertel. Ich halte anfangs den 10. 11. 12. noch massenheit auff kalt vnd hell Wetter/ vmb den Mittag sind. Folgende tag 13. 14. 15. windig/vnster/ vnd hernach den 16. 17. 18. soll sich das Wetter stossen/ vnd lind werden/ Sonderlich des Tags der Schnee zerschmelzen/ bey dem □ ♀ ♀. Anno 1600. den 16. 17. 18. 19. Novembris war auch ein solcher □ ♀ ♀ auß diesem Zeichen/ da ist es meistens trüb/ kalt mit Schnee gewesen/ des Tags bis weilen ☉ schein/ Aber jeglicher hoffe ich soll es was linder seyn/ weil die ☉ auch zu dem Δ A eilet/ vnd A bey dem Aldebaran seiner Natur seinen Stand hat.

Das erste Viertel geschicht den 19. oder 29. Jenner/ zu frühe nach Mitternacht/ vmb 1. vhr 14. min: ist der J eben vntergangen/ vnd fängt ♀ seinen Krebsgang an. 4 vnd h stehen einander auß dem 10. vnd 4. Haus entgegen. Will meines erachtens kein grosse kält bringen/ sondern viel mehr lind Tauwetter/ vnd des Tages offit schöner ☉ schein/ sonderlich den 19. 20. 21. bey dem Δ A ☉ vnd Sequadro 4 ☉. Folgendes aber den 23. 24. 25. auff den Vollmon zu wider kalt/ trüb/ zu Schnee disk/ onirt/ bey dem quintil h ♀/ vnd da der J den 23. sonderlich in dieser beeder Aspect ist.

Der Vollmon wird sich erzeigen den 26. Jenner oder 5. Hornung/ N. S. vmb 8. vhr 52. min: vor Mittag/ geschicht eben der Semisextilis h ☉. Nach der offit angezogener Regel Hippalensis/ solte es weich Wittern/ aber ich halt mehr auff kalt Schnee/ wetter/ Sonderlich anfangs den 26. 27. den 28. etwas linder/ vmb den Mittag lein wetter/ trüb. Den 29. 30. 31. zu ende des Monats geschicht die ☉ ☉ ♀. Anno 1597. den 29. Jenner/ ist eben ein solche ☉ ☉ ♀ gewesen/ da hat es etliche Tag an einander/ bis zu ende des Monats/ Nebel/ warm/ trüb/ vnd dunckel Wetter geben/ sonderlich den 29. einen feuchten/ erliche/ witen Nebel/ gleich ein in subtilen Regen/ Kan jetzt auch nicht sehr vngleiches Wetter seyn.

NB Den h sithet man nach der ☉ vntergang/ gegen dem Nidergang vmb das achte Haus. Den 14. wird der J nahe bey ihm zur lincken Hand stehen.

Der 4 gehet des Nachts zwische 9. vnd 10. vhr auff. Den 28. wird vmb folgenden Mitternacht der J ihm vereiniget/ werden gar nahe beisammen stehen.

Nach der ☉ vntergang leuchtet der A im 11. Haus/ gegen Aufgang gar schön rosenrotzig. Den 21. wird Abends der J von ihm zur lincken Hand stehen.

Die ♀ ist noch Morgenstern/ vnd leuchtet vor der ☉ Aufgang gar schön. Den 7. wird der J als ein Horn anzusehen/ bey der ♀ stehen.

Den

Den 8 sithet man Abends nach der Sonnen Vntergang/ von Obersten an/ bis auff Sabiani vnd Sebastiani. Den 12. wird Abends der J nicht weit von ihm zur lincken Hand stehen/ es ist sonst kein Stern alldar zu sehen.

Die ☉ gehet in Wasserman den 9. oder 19. Jenner/ vmb 6. vhr 9. min: nach Mittag.

Februarius Hornung.

☉ EK Hornung will sich wider seine art diß Jar gar lind/ windig/ feucht/ vnd mit freiem Donner erzeigen.

Den 1. oder 11. Hornung geschicht das letzte Viertel/ vmb 10. vhr 55. min: nach Mittag. Es geschicht in diesem Viertel 5. Aspect/ zween nach der alten manier/ vnd drey nach der neuen. Ich halte auff kein sonderliche kält/ sondern viel mehr auff lind/ vngestümb vnd feucht Wetter mit Schnee oder Regen. Bey dem biquintil 4 ♀/ vnd Semisextil 4 ♀. Den 4. 5. 6. gar vnster Wetter/ bald Schnee/ bald wider darin gereinet/ vnd windig darben/ wegen des ♀ h ♀ vnd Δ A ♀/ kein Winterwetter. Also den 7. 8. feucht lind Wetter/ wegen des biquintilis Martis & Veneris. In gemein/ ein feucht/ windig vnstetiges Wetter/ da sehr böß wird über Land zu handeln seyn.

Das New erkündet sich den 9. oder 19. Hornung/ vmb 4. vhr 6. min: nach Mittag/ wird zugleich vollkommen der glückselige Δ 4 ♀/ vnd steht 8. bey dem aquila zeit get an sein beständig wetter/ Anfangs den 9. 10. noch windig/ Sonnenschein/ vnster. Hernach leset es sich ansehen/ als wolte sich zu einem feinen beständigen Wetter einrichten/ der Zeit gemäß/ Es were denn sach der □ h ♀ gesiele in diß Viertel/ der doch nach den Tabulis Prutenicis auff den 19. geschehen soll/ vnd also ein sehr vngestümmes/ feuchtes/ vnd nicht gar kaltes Wetter bringen solt/ Denn ich glaube nicht/ daß die Tabulae Prutenicae dieses orts vnd zeit zutrffen werden/ sintemal die Sonn circa medias longitudes verliert.

Das erste Viertel geschicht den 17. oder 27. Hornung/ vmb 7. vhr 21. min: nach Mittag/ eben an der Acher/ Mittwoch/ ist Mercurius gleich wider richtig in seine n lauff worden/ vnd steht der Mon in ☉ A/ vnd die Sonn in ☉ h/ ist gar ein wunderliche Constellation. Ich halte inn gemein diß ganze Viertel hindurch auff kein kalt/ sondern lind/ feucht/ vnd gar vngestümb Wetter/ bisweilen zu Donner vnd Blis geniget/ vnd gar ein Melancholische/ langweilige/ vnd sehr vnglückselige zeit. Man wird von viel vnglück hören/ sollen sich auch Wunderzeichen bey Nacht ereignen/ mag keinen Tag specificeirn/ diemwilt dieser Aspect vmb etliche Tage ehe oder langamer kan geschehen/ als die Tabulae Prutenicae sehen.

Offt von mir in Ehrngedachter Herr DAVID FABRICIUS, oder Herr KEPLERUS, werden vns vermittelst Göttlicher hülfte einmalls auß diesem zweifel helfen. Zwar die drey obern Planeten seyn schon rechtseirt worden/ Wie auch Tabulae gerechnet von Herrn FABRICIO diß 1610. Jahr. Erzz wolle ihm reiche vnd largos remuneratores seiner gehabten Mühe vnd Arbeit beschreyen/ würde er

der bewislich durch solche auff das beste angelegte Vnfostent/ ewiges Lob vnd Danc bey den Nachkommen erlangen.

Das volle Licht eriget sich den 24. Hornung/ oder den 6. Merz New: Calenders/ vmb 7. Vhr 9. minuten nach Mittag. Stehet die Sonn mit Saturno in dem sechsten Haus/ vnd der Bollmon mit Joviter im zwölfften/ Alle vier aber/ als Sonn Saturnus/ Mon/ Joviter in heftigem vnd sehr gefährlichem Quadratschein/ des hiesigen Planeten Mars/ der sich in das neunde Haus gesetzt hat/ mit der Constellation Orionis, sonderlichen aber hat er sich mit dem dextro humero selbiger Constellation vereiniget. Es werden sich seltsame Neue Zeitungen baldt hierauff hören lassen/ inn/ auß/ vnd von wegen der Lande/ so dem dritten Quadrangel vnterworfen sein. Ich halte aber das Wetter werde mehr warm/ als kalt sich erzeigen/ vnd weil eben der \square Ψ Δ den 26. dar auff vollkommen wird/ so gibt es grosse anzeigung zu Donner vnd Blitz/ Wunderzeichen.

Zu Ende dis Monats begibt sich noch der biquintilis 4 vnd 7/ wollen schön/ nen Sonnenschein bringen/ mit kühlen Nachten/ wegen der folgenden δ κ \odot zu Anfang des Merzen.

NB Der κ wird sich anfangs des Monats allgemach inn der Abendröte verstecken/ vmb Saffnacht wird er gar nimmer gesehen.

Der 4 gehet Wends vmb 7. vhr auff/ vnd fehret mit seinen ascleis im auffgang gar schön. Den 25. wird zu frue zwischen 5. vnd 6. der ν gar nahe bey ihm im liehenden Haus bey dem Widergang stehen.

Der 7 stehet in dem zehenden Haus im hohen Himmel/ mit dem schönen Gestirn/ so Orion genennet wird/ wenn die Sonn vntergehet. Den 18. wird der Mon nicht weit von ihm zur lincken Hande stehen/ leuchtet bis vmb 3. vhr gegen tag/ da gehet er vnter.

Die 2 ist Morgenstern/ vnd jederman wol bekandt/ den 6. wird der ν nahe bey ihr stehen.

Der 8 wird dis Monat gar nicht/ oder doch vmb Saffnacht zu frue von der 2 besser gegen auffgang gar schwerlich gesehen werden.

NB Die Sonn gehet in die Fisch den 8. oder 12. Hornung vmb 8. vhr. 32. minuten vor Mittag.

Martius Merz.

S ER Merz wird sonderlich Wetter bringen/ biweil auch wunderliche Constellationes in solchem sich begeben. Doch in gemein warm/ vnd mehr feucht als kuchen.

Den 1. 2. fallen gar widerwertige Aspec ein/ als erstlich der Δ Ψ Δ / solte Donner vnd Blitz geben/ denn doch die δ κ \odot zu wider ist/ vnd kalte/ trübe/ feuchte Luft bedeut. Die bedeutung des Δ Ψ Δ hilft bestättigen die nechstfolgende Ψ Ψ \odot / welche

welche auch zu Donner vnd warmen Wetter geneigt ist. Ich halte doch/ es werde mehr warm/ als kalt seyn.

Das letzte Viertel begibt sich den 3. oder 13. Merz/ vmb 10. Vhr 5. minuten nach Mittag/ ist ein sehr wunderliche Constellation. Sonn vnd Saturnus seyn bey sammen im zehenden Haus/ in deren gegenschein ist Joviter. Der Mars ist eben auffgangen/ vnd der Mon in diesem gegenschein im liehenden Haus gehet vnter. Es seyn die fünf Planeten ganz wider einander. Zu dem/ so gefellet dis Viertel die grosse vnd schwere oppositio Saturni vnd Jovis, der zwey obern Planeten/ vnd geschieht zum andernmal: Vber dis/ so begibt sich auch den 6. der böse geuerde seyn Δ vnd der Sonnen/ werden ohne zweiffel eine schwermütig/ Melancholische/ traurige zeit bringen/ bey Nacht Wunderzeichen/ des Tages zu Donner vnd Wetter geneigt.

Zu Ende dis Viertels vnd der Winters Quatrals begibt sich der Δ Ψ Δ / solte voriges trauriges Wetter ein wenig lindern/ vnd helle Tag geben/ mit geschlachten Regen/ vnd sein warm darben.

Und endet sich also die traurige Winterzeit.

II.

Vom Fröling.

D I E liebliche vnd erwünschte Frölingszeit fängt sich an/ wenn die Sonne durch ihren von Gott geordneten Lauff/ widerumb zu dem ersten Minut oder Punct des dodecatemorii Arietis gelanget/ vnd den von nechst mit einfallenden Newmon.

Es geschicht aber solcher Eingang der Sonnen inn den Wider/ den 10. oder 20. Merz/ 5 6. nach 9. Vhr/ das ist/ nur 4. minuten vor 10. Vhr vor mittag/ wenn der 26. grad des Wassermans in der Mittagelinie steht/ vnd der 29. der Zwilling auffgeheth. Die Venus stehet bey der Mittagelinie. Der Saturnus/ Mon vnd Mercurius stehen auch im zehenden Haus in Fischen/ Vnd zwar der Mon ist in dem Saturno gar nahe vereiniget/ im gegenschein des Joviters vnd bösen geuerdenschein des Martis, der in Horizonte gleich auffgangen ist. Ist ein wunderlicher vnd gefährlicher Stand des Himmels vnd der Planeten/ also das ich schier nicht weiß/ wem ich die Herrschafft dieses Frölings zuschreiben soll.

Der Newmon/ als auff welchen sonderlich wol achtung zu geben ist/ geschicht nechsten Tages hernach/ als den 11. oder 21. Merz/ vmb 10. Vhr 8. minuten vor Mittag/ nur zwölff minuten langsam/ als der Eingang gestriges Tages geschicht ist. Zur zeit dieses Newmons stehet der erste grad der Fisch in der Mittagelinie/ vnd

ist die Venus wider zu ende des Wassermans dabey. Der 3. grad des Krebs gehet im
 Aufgang herfür / vnd ist Mars wider gleich auffgangen / vnd noch in Horoscopum
 zu rechnen. Sonn/ Mon/ Saturnus vnd Mercurius stehen im zehenden Haus/ in
 bösen gebierdtenschein Martis, vnd gegenschein des Jovis. Ist, wie vorgesagt/ ein
 sehr gefährliche vnd böse Constellatio/ Vnd ist sonderlich wol im acht zu nemen/ das
 solche Constellatio geschicht zur zeit der grossen opposition der zwen obern Planete-
 ren/ als Saturni vnd Jupiters / die denn vor sich selbst stark vnd kräftige Wir-
 ckung hat im Gewitter vnd andern Zufällen/ beedes an Menschen vnd Landschaften.
 Ist sich auch zum überflus über die massen zu verwundern / das die obern Planeten
 als Saturnus vnd Jupiter/ wie auch Mars/ von dem ende des Augusti des 1 6 1 2.
 Jahres/ bis hieher / stetig an einander durch böse Gegensein vnd Gebierdtenschein
 feindselig angesehen haben / dergleichen wird nicht leichtlich gefunden werden. Ist
 derhalben wol zuerachten / das vmb vorige / sechzig / vnd nechsts folgende zeit große vnd
 wunderliche sachen sich begeben werden / Was es eigentlich seyn werde/ ist G 0 2 2
 wol vnd allein bewußt/ ist auch in der Practica des 1 6 1 2. Jahres im Herbst gnugsam
 davon andeutung geschehen.

In dieser Newmons Figur beduncket mich Jupiter vnd Mars am meisten ge-
 walt zu haben/ mag verlach nicht anzeigen.

Ich halte auff einen guten / geschlaechten / vnd meistentheil warmen Friling/
 da alles bey zeit wird herauf fallen vnd blühen/ vnd wird diß allerdings ein früe Jahr
 seyn.

Diß Viertel wird sich warm erzeigen / mit Nebeln zu früe / hernach Sonnen-
 schein zu Wetter genaiet/ Sonderlich den 11. 12. 13. Sonnenschein/ Warm/ Don-
 ner. Den 14. 15. 16. Nebel/ vnd bald drauff Wind vnd Regen. Den 17. 18. 19.
 gar vngezümb / Windig wetter/ mit Donner / vnd folgenden kalten Luftten/ wegen
 des biguinitis 7 7 / vnd Gegensein 4 7 / welcher Regen vnd starcken Wind be-
 deut/ vnd die vereinigung Saturni vnd 7 den 19. welche gemeiniglich kalde Windt
 mit Aprillwetter bedeut.

Das erste Viertel wird sich ereignen den 19. oder 29. Merß/ vmb 10. Vhr 27.
 minuten vor Mittag/ Es gehet der Mon gleich auff/ vnd steht in Δ 7 / vnd applicirt
 der Veneri/ welche sich wider bey dem Meridiano befindet / Zeuget ein feucht/ Regen
 vnd windig Wetter an diß Viertel / Sonderlich den 19. 20. 21. Wind/ Regen/ vn-
 stet. Den 22. 23. Sonnenschein/ zu früe vor Tags kalt. Den 24. 25. gur geschlaechte
 Wetter/ mit Donner vnd guten Regen / davon alles wird mit gewalt herauf fallen/
 vnd grünen. Ist wol glaublich / das auch die Blüt an etlichen warmen Orten sich
 möchte herfür thun / sonderlich was Steinobst ist.

Das volle liecht begibt sich den 26. Merß oder 5. Aprill Newen Calenders /
 vmb 4. Vhr / 4. minuten vor Mittag zu früe/ vor der Sonnen Aufgang / stehen vier
 Planeten im Aufganga/ vnd geschicht eben der \square 7 7 / welcher Donner vnd Wind
 bedeut/ den 26. 27. Darauf erfolget schöner Sonnenschein mit Regen vnd Wind/
 Aprill.

Aprillwetter/ doch hoffe ich/ es soll nicht schaden thun/ bey der δ 7 7 in Fischen/ die weil
 eben auch den 30. der quintilis Jupiters vnd Martis geschicht / welcher Aspect die
 bedeutung der δ 7 7 lindern wird.

Der Saturnus siber man nicht/ bis zu ende des Monats/ da wird man ihn auß
 der Merz eröte ein wenig / doch schwerlich sehen können. Zu ende des Monats
 wird die Venus nahe bey ihme stehen / da wird man ihn desto besser sehen vnd finden
 können.

Der Jupiter gehet nach der Sonnen Untergang gleich auf / gar schön vnd
 hell / vnd wird die ganze Nacht gesehen. Den 24. wird zu früe der δ nicht weit von
 ihme stehen.

Der 7 steht nach der Sonnen Untergang bey dem zehenden Haus / das ist /
 im hohen Himmel/ vnd gehet zu Nachts zwischen 1. vnd 2. Vhr vnter. Den 18. zu
 Nacht vmb 10. vhr wird der δ bey ihm stehen.

Die 7 ist Morgenstern/ vnd vnter der Sonnen zu.

Der 7 wird diß Monat nicht gesehen/ vnd ob er wol zu Anfang des Monats weit
 von der Sonnen steht/ so ist doch in seiner breite meridionalis, vnd in einem signo
 brevium akenionum.

Der Sonnen Eingang in das Zeichen Widder / ist zu anfang des Frilings schon
 geschehen worden.

Aprilis April.

DER April wird sehr windig seyn / vnd mehr trocken als feucht/ bisweilen noch
 küle Luft/ der früen Blüt nicht allerdings gar dienstlich.

Das letzte Viertel begibt sich den 1. oder 11. Aprill/ vmb 11. Vhr 31. minu-
 ten nach Mittag in der Nacht. Solte anfangs den 1. vnd 2. noch zimlich küle seyn/
 mit Aprillwetter / aber hernacher den 3. 4. vnd 5. etwas wärmer / doch auch zimlich
 raucher Wind / wegen der vereinigung der Sonn vnd Mercurij im Widder / nicht
 weit von des Widder Hörnern. Den 6. 7. vnstete Luft / Aprillwetter / Kiesel / weil
 der δ bey dem Saturno vnd 7 in Fischen seinen La. hat. Den 8. 9. seyn warm Wete-
 ter vnd Sonnenschein.

Das New geschicht den 10. oder 20. Aprilis / vmb 3. Vhr 12. Minuten vor
 Mittag/ da nur dritthalb stund zuvor die Sonne eben inn das Zeichen Stier eingan-
 gen ist. Saturnus ist zwar mit Venus im ersten Haus/ solte noch rauche Luft brin-
 gen/ aber Jupiter im sibenden Haus/ vnd Mars in \square 7 / \times O vnd 7 / wollen sol-
 ches nicht zugeben / sondern vielmehr ein warme liebliche Zeit bringen. Solches bilffe
 bestättigen der quintilis Sonn vnd Mars/ so den 11. geschicht / der warm Wetter
 mit geschlaechtem Regen bedeut / wie den 11. 12. zu erfahren. Den 13. 14. wärmer
 lieblicher Sonnenschein.

Den 15. 16. 17. starcker Wind/ warm mit Donner/ Blis vnd Regen/ wegen
 der Aspect so alsdamm geschehen / als der \times 7 7 / Δ 7 7 / \times 4 7.

E

Das

Das erste Viertel wird sich begeben den 17. oder 27. Aprilis / vmb 9. Uhr 29. minuten nach Mittag. Ob gleich die Planeten wunderlich in Häuser stehen / so bedünckelt mich doch / es werde in diesem Viertel warm sein / mit Donner vnd Regen / Sonderlich den 17. 18. da der \times 4 γ noch seine kräftige Wirkung hat / wo er an derst eben in diesem Tag secundum apparentiam gefallen ist.

Den 19. 20. feucht / vngewitter / Regen / Aprilwetter / wegen des gevierdeten Scheins Maris vnd Venus. Den 21. etwas lieblicher mit Sonnenschein. Aber den 22. 23. auff den Vollmon zu kalten Wind / Aprilwetter / bey dem \times 4 γ / vnd ist β bey den Hörnern des Widlers.

Der Mon leuchtet in vollem Lichte den 24. April oder 4. May / Neuen Calenders / 17. minuten nach 12. Uhr zu Mittag. Hat diese Tag Mercurius seinen lauff bey den Hyadibus / ist auch stark in dieser Figur / bedünckelt mich er wolle die Luft vnruhig machen / mit kalten rauchen Winden zu früe / als den 24. 25. 26. Aber den 27. 28. bis zu Aufgang des Monats sein lieblich Mayenwetter / bey dem glückseligen Δ 4 \odot .

Dergleichen Aspect ist gewesen Anno 1601. den 23. April / da ist es in diesen Landen gar schön / hell vnd gar warm gewesen / bisweilen zu Donner genatzt. Glaube auch daß vmb diese jetzige zeit dergleichen gut warm Wetter seyn werde / Doch möcht den 28. vnd 29. zu früe der Semilextilis Saturnus vnd Venus küle Luft einmischen.

NB Der Saturnus ist wol in zimlicher weite von der Sonnen anfangs des Monats / aber wird schwerlich können gesehen werden. Den 7. wird der Mon zu früe vmb 4. Uhr ihme vereiniget / da mag man achtung darauß haben. Nach dem mittel des Monats / wird man ihn in der Morgenröte sehen.

Der Jupiter wird nach der Sonnen Vntergang bey dem anffien Haus gesehen. Den 20. wird Abends der Mon nicht weit von ihm gegen Aufgang zur lincken Hand stehen. Gehet zu früe zwischen 3. vnd 4. Uhr vnter.

Der γ leuchtet nach der Sonnen Vntergang im neunten Haus. Den 16. wird Abends der ihm zur lincken Hand stehen. Gehet bey Nacht vnter zwischen 12. vnd ein Uhr.

Die β ist Morgenstern / Burgern / vnd sonderlich den Bauern vmb diese zeit des Jahres wol beandt.

Der γ wird nicht gesehen bis auff Georgij. Von da an / wird man ihn Abends in der Abendröte sehen.

Die \odot gehet in das Zeichen Stier / den 10. oder 20. April zu früe 41. minuten nach wolßf Uhr nach Witternacht.

Maius

Maius May.

S Er May wird zimlich vnstet seyn / doch mehr Naß vnd Warm / als kalde vnd trocken.

Das letzte Viertel begibt sich den 1. oder 11. May / vmb 2. Uhr 31. minuten nach Mittag. Der Jupiter ist gleich auffgangen / vnd steht Saturnus im siebten Haus im Vntergang / solte Anfangs noch sein lieblich Wetter geben / sein sonderliche Veränderung zu spüren.

Den 4. vnd 5. zu trüben Wetter disponirt. Den 6. geschieht der \square 4 β auff der Jungfrauen vnd Zwillingen / zeiget auff starcke Wind vnd Donner / solch Wetter aber kan wol einen Tag zweien zu vor geschehen seyn / als den 3. vnd 4. Dieweil Mercurius noch nicht zu rechte gebracht ist / dessen Wirkung doch in dem Gewitter vor andern sonderlich gespürt wird. Weil auch 4 den 4. wider directus wird. Den 7. vnd 8. sein lieblich warm Wetter / mit Regen.

Das New eingehet sich den 9. oder 19. May / vmb 6. Uhr 26. minuten nach Mittag / steht Sonn vnd Mon in dem 28. grad 41. minuten des Stiers bey sammen in dem Vntergang / im siebenden Haus in \times 4 γ vnd β / deren Δ eben auch diesen tag vollkommen wird / auß dem ende der Fisch vnd des Krebs. So geschieht den 10. der \times 4 \odot / vnd den anffien der γ \odot / deuten auff sehr vnstetes Wetter / mit Regen / Wind vnd Donner / ist auch Hagel zubeforgen.

Es wird gewiß diese Tag hefftige Wetter geben / mit starckem Plagregen / die schwerlich ohne schaden werden verüber gehen / weil auch die Sonne mit den Pleiadibus vntergehet / vnd Mars bey den feuchten vngestümmen subtilen Sternlein / so Praesepe genandt wird / diese Tag seinen lauff hat.

Den 13. wird sich das Wetter etwas bessern / bey dem glückseligen Δ 4 β / daru auch die applicatio Luna fillt / vnd wird gut weiter mit Donner / bis zu Aufgang des Viertels sich eraignen.

Das erste Viertel wird erscheinen den 17. oder 27. May / vmb 5. Uhr 6. minuten zu früe / will der Mercurius gleich auff gehen / so seinen Krebsgang anfanget / vnd seinen lauff bey dem dextro humero Orionis hat / im geltendenschem Jovis / vnd geschieht eben der quintilis Martis vnd Venetis. zeigen meines erachtens auff feuchte windigwetter / mit Donner. Sonderlich den 17. 18. Den 19. 20. 21. geschieht der Semilextilis Venetis vnd Mercuri / fillt voriges trübes vnd windiges Wetter befttigen. Den 22. Trüb / doch sein warm Wetter.

Weil aber dieser beider neuer Aspect Wirkung noch nicht eigentlich erforschet / so mögen fleißige Meteorologi achtung darauß geben / gleich wie auch nachstfolgenden quintilem β \odot den 23. bey dem Vollmon.

Der Vollmon wird im vollem Lichte erscheinen den 23. May oder 2. Junij Neuen Cal. vmb 8. 26. minuten nach Mittag / nach dem die Sonn vntergangen wird

C 11

wird seyn. Solte sich etwas kühl erzeigen den 23. 24. bey dem quintili Saturni vñnd Solis, vñnd * h ♀.

F Folgende den 25. 26. 27. gut warm Wetter/ aber zu ende/ als den 28. 29. vñnd 30. groß Biagewitter mit Donner/ starcken Winden/ Regen vñnd Hagel/ wegen des gewiedrenscheins Jupiters vñnd Mercurii/ vñnd □ ♃ / vñnd ist Venus mit den hyadibus, vñnd wegen der ♄ ♀ / wird gewislich böß Wetter seyn / doch inn gemein warm.

Das letzte Viertel geschicht den letzten May / oder den 10 Junij / vñnd 6. Vhr 49. minuten vor Mittag / ist gar ein widerwertige Constellation. Zeiget meines Erachtens auff gut warm Wetter/ dabey doch sehr windig / sonderlich den 31. als letzten May / wie auch folgenden Monat zu sehen.

NB Der h gehet zu frühe vñnd 2. Vhr auff / vñnd leuchtet vor der Sonnen Aufgang / im awfften Hauff des Himmels.

Der ♃ leuchtet nach der Sonnen Untergang im neunnden Hauff des Himmels / vñnd gehet gegen Tag vñnd 2. Vhr vñter ein wenig zuvor / ehe Saturnus aufsethet. Den 17. in folgender Nacht vñnd 2. Vhr wird der Jhime vereinigt.

Der ♄ leuchtet nach der Sonnen Untergang im achten Hauff von Iove besser gegen Widergang / vñnd gehet vñnd Mitternacht vñter. Den 14. wird Abends der Ducht weit von ihme zur lincen Hand stehen.

Die ♀ wird zu frühe ein wenig vor der Sonnen Aufgang auß der morgenwöde gar nahe bey dem Horizonte gesehen. Nach Pfingsten wird sie sich in der morgenwöde gar verlieren.

Der ♀ wird Abends gesehen bis auff Exaudi, von dem an wird er sich inn der Abendwöde wider verlieren. Den 11. wird Abends der Ducht weit von ihme zur lincen Hand stehen.

Die Sonne tritt in die Zwilling den 11. oder 21. May / zu frühe vñnd 3. Vhr 34. minuten.

Junius Brachmon.

D EN Brachmon / hoffe ich / soll sich wol verhalten / bis auff das mittel / alsdann was kühl / hernach zu ende wider gut Wetter.

Den 1. Windigwetter. Den 2. 3. 4. warm vñnd Windigwetter / mit Donner vñnd Bliz.

Folgende bis zu dem Newmon vñnd Aufgang dis Jahres Fröling / geschlachte Regen vñnd gut warm Wetter / Damit sich also die liebliche Frölingszeit enden wird. Hier auff folget der Sommer.

Vom

III.

Vom Sommer.

Auff den lieblichen Fröling folget nun die hoffentliche Reiche vñnd schöne Sommerzeit. Ich will aber nicht viel disputirens machen / wann der Fröling an Gewächsen der Erden / oder Erwitter ic. anzufangen sey / wie man jeglicher zeit pro & contra disputirt. Ich billige nicht alles / so verwirff ich auch nicht alles : Allein die Cardinalia puncta aequinoctiorum & solstitiorum, sampt ihren Noviluniis vñnd pleniluniis können nicht allerding verworffen werden : Diese sachen gehören in ein anderen ort zu erörtern. Ich erwehne nur solches / damit man sehe / daß ich nicht so unbefonnen sey / daß ich mir mein anbefohlen thun / nicht so wol solte lassen angelegen seyn / als ein anderer.

Dieweil demnach dis Jahr der Newmon den Eingang der Sonnen in Krebs am nechsten ist / vñnd darzu vorher gehet / so will ich erstlichen solchen betrachten / vñnd dann den Eingang darzu nemen / vñnd nach bisher gehaltenem Gebrauch / mit einbringung aller vñter dessen im Sommer entstehender Aspect / mein Astrologisch bedencken geben.

Es geschicht aber der Newmon / so dis Jahr dem Eingang am nechsten ist / den 8. oder 18. Junij / vñnd 7. vhr 10. min : vor Mittag / wenn der 15. grad des Widens die Mittagslini innen hat / vñnd der 7. grad des Löwen im Aufgang herfür bricht. □ ♃ vñnd ♀ seyn im awfften Hauff / im gewiedrenschein Jovis / der inn der Jungfraw das dritte Hauff besitzet / vñnd in * ♄ / der im ersten Hauff des Löwen seinen Standt hat. Saturnus im gewiedrenschein beeder liechter / als Sonn vñnd Mons / aufft im neunnden Hauff des Himmels.

Ich halte auff ein sehr hitzigen vñnd guten Sommer. h zwar wolte gern kalt Regenwetter einführen / aber was er anfangs den 12. 13. dis / vñnd vñnd Margaretha nicht thut / das wird er hernach wol lassen.

Sonsten / wie gesagt / wird es ein guten Sommer geben / auß Anlaytung dieser Constellation.

Den 8. 9. Junij / geschicht der □ ♃ / auß den Zwillingen vñnd Jungfrawen / zeigt auff schöne warme zeit / mit geschlachtetem Donner vñnd Regen. Item / Regenbogen.

In meinen alten Ephemeridibus stehen diese Wort : Hoc anno 1554 fuit haec aestas admodum sicca & calida, qualis fuit anno 1547. das ist : Anno 1554. da h vñnd Jupiter also gestanden / ist ein truckener vñnd hitziger Sommer gewesen / wie Anno 1547.

Der Eingang der Sonnen geschicht den 11. oder 31. Junij / vñnd 2wen Vhr

♄ iij

12. min :

rz. mit: nach Mittag. Zu welcher zeit der erste grad des Löwen die Mittagslinie durchstreicht/ vnd der 24. grad der Wag sich in Horoscopo erhebet/ Der J vnd A stehen beyssamen in Löwen/ im zehenden vnd Königlichem Haus/ Die Sonne vnd Venus im neunten. Der Mars im anfften/ vnd Saturnus bey dem sechsten Haus/ Mercurius im 8. P vnd A seyn stark in dieser Figur. Weil auch sonderlich A wird in angulo primario cum Luna in X P vnd X/ vnynd in Semisextili A steht/ so halte ich dafür / daß er mit der influentz oder inclination des Mercurii Figur übereinstimmen werde.

NB. Haben also duplici de causa, nechst Göttes Allmächtigen willen/ ein sehr hitzigen Sommer zugerarten / da der Wein vnynd das Korn wol wird zeitigen können. **A**ndere particularia lasse ich mit fleiß auß. Allein in den landen/ so vnter dem Löwen liegen / wird es diesen Sommer über das gemeine Volk gehen / vnynd schwerlich ohne Brube ablauffen.

Den 12. 13. geschēhen zwar widerwertige Aspect / als der \square h O / vnd der Semisextilis A / haben ganz widerwertige bedeutung. Der \square h O becut kalt / vnnd schacht Wetter/ mit Regen vnd Hagel. Der Semisextilis oder A / ob er gleich noch neu/ so becut er doch/ meinem beducken nach/ warm/ geschwiltig vnter mit Donner. Kan wol beedes geschēhen/ daß es Warm seyn wird / vnynd hernach ein Wetter geben/ mit Hagel/ vnd kältem folgenden Regenwetter/ Sonderlich den 14. 15. bey dem ersten Viertel/ so den 15. vmb 10. vhr vor Mittag geschicht. Den 16. 17. wider gutes vetter/ warmen Oshēin. Den 18. 19. küel/ Hagelschlechtiges vetter/ mit vnstetem warmen Sonnenschein/ weil die P im ersten grad des Krebs/ in dem bösen gebirdrenschēin Saturni steht. Schwangere Frauen vnynd Kindbetterin haben eine beschwerliche zeit diese Tag. Folgend zu dem Vollmon gut / geschlacht vnynd gar warm Wetter/ bey dem quintili O A.

NB. **NOTA.** Den 22. soll Abends nach der O vntergang der A bey des Löwen Herkstem so nahe stehen / daß sie schier zinander berühren sollen. A soll besser gegen Mitternacht stehen / nicht über eines Hinders breit / so die Tabula Prutenica zurefēsen/ darauff fleißige Observatores werden achtung geben.

Eben diesen 21. Tag geschicht der biquinilis Saturni vnynd A seine Wirkung/ ist noch vnbekandt / Halte doch/ es werde Warm seyn/ aber nicht ohne Regen oder trüber Luft.

Der Vollmon eraignet sich den 22. Junij oder 2. Julij New. Cal. vmb 5. vhr 27. minuten vor Mittag/ Es steht Saturnus gerad in der Mittagslinie / so folget den 23. der gerirderschēin A P / becut vnstet Wetter / starcken Donner / vngetretter/ Hagel/ baldt aber wider warmer Sonnenschein/ Sonderlich den 25. 26. bey dem quintili h vnynd P. Ferner den 27. zu Wetter disponire. Den 28. 29. trüb vnstet Wetter.

Das letzte Viertel begibt sich den 19. Junij oder 9. Julij New. Calen. vmb folgende Mitternacht/ das ist/ nur fünf vnnyngen vor 12. vhr in der Nacht. Zeiget auff windig/

windig küel/ vnstet Wetter anfangs / Sonderlich den 30. da der X A P vollkommen wird / vnynd Saturnus seinen Krebsgang anfängt / vnynd dieser Monat damit sich endet.

Der h gehet diesen Monat zu Nachts vmb 10. vhr auff vor der Sonnen Aufgang steht er im 11. Haus. Den ersten wird zu frühe der D nahe bey ihme stehen / doch wird h höher seyn als der D.

Der A leuchtet nach der Sonnen vntergang / im achten Haus gegen vntergang. Den 14. wird der Men ihme zur linken Handt stehen / gehet vmb Mitternacht vnter.

Der A leuchtet nach der Sonnen vntergang im siebenden Haus. Den 21. wird er dem Regulo verainiget/ wie zuvor angedeutet worden/ gehet zwischen 10. vnd 11. vhr vnter.

Die P wird diesen Monat nicht gesehen/ denn sie vnter der Sonnenstralen ihren Lauf hat.

Von Medardi an bis auff S. Johannes Tag / habe man in der Morgenröte auff P achtung / Denn er wol weit von der Sonnen ist/ aber in grosser Wirttäglichkeit braite von der Ecliptica.

Der O Eingang in Krebs ist zu anfang des Sommers geseht.

Iulius Newmonat.

S Ein Newmonat wird wol wittern / wann nur vmb Margaretha Tag der Hagel nicht schaden thut. Wird gar warm seyn/ doch nicht ohne Regenwetter.

Anfangs den 1. 2. küel vngeschlacht Wetter / Hagel/ wegen des bösen gebirdrenschēin P h / vnynd ist h stationarius ad retrogradatioem, hoffe / soll sich in kaltem Regenwetter verziehen.

Den 3. 4. 5. 6. bis zu dem Newen gar herrlich gut Wetter / da es Donner vnynd gut warm Wetter wird geben/ mit geschlachten Regen/ bey den altfēlctigen Aspecten/ als X A O / vnynd X A P cum receptione. Ist ein gute glückliche zeit / vnynd Newwetter.

Das New begibt sich den 7. oder 17. Julij vmb 6. vhr 6. min: nach Mittag / stehen vier Planeten im siebenden Haus/ in dem feuchten Zeichen des Krebs/ in X A vnynd A: So geschēhen gleich mit zween Aspect/ als der quintilis A P vnynd biquinilis h O / hat gar ein wunderliches ansehen: Wenn ich die proprietatem signi betrachte/ so soll das Wetter wegen übrigen Regenweters/ Giß vnynd Hagel. Item starcke Wind/ übel haushalten die Viertel über/ Wind ist eben vmb diese zeit die Wirkung der Sonnen Finsternuß des 1612. Jahres in träftiger Wirkung / Darumb wer noch New drauffen hat/ in tieffen Wiesen/ der mag damit heimb enen.

Ich hoffe aber / wenn gleich einen Tag etliche küel Regenwetter seyn wird / das es dennoch baldt zuvor/ vnynd hernach gar herrlichen schönen / warmen Sonnenschein werde geben.

Anfangs

Anfangs den 7. vnd 8. feucht/windig/Regenwetter. Hernach den 9. 10. 11. gar gut warm Wetter/doch nicht ohne Regen. Den 12. 13. 14. bey dem ersten Viertel viel Regen/kalt/windig/vngeschlacht Wetter mit Hagel/ bey dem Δ h p / Δ h o / vnd z p / da die o vnd p bey dem feuchten vnd vngestimmten Fixtern des Krebs ihren lauff haben. **S**iet verleyhe ein gut geschlacht Wetter/das der Wein vnd das Korn an die statt wachsen/ vnd zeitigen können.

Das erste Viertel eraignet sich den 14. oder 24. Julij/vmb 2. vhr 10. min: nach Mittag/ Haben a vnd z das 10. Haus/jinnen/machen die hoffnung gar gut: Anfangs zwar ist es noch feucht genug/ aber es wird hernach/ als ich gänzlich hoffe/ eine gute/warme vnd dñre zeit folgen. Ausgenommen den 18. da der Δ h p einfällt/ vnd stehet z bey vorgedachtem feuchten Fixtern/wird küle Luft geben mit Regen/aber bald wider dñr/ bis zu Aufgang des Viertels.

Der Vollmon wird gesehen den 21. oder 31. Julij/vmb 4. vhr 27. min: nach Mittag.

Ich halte ins gemein diß ganze Viertel hindurch auff sehr haß vnd trucken Wetter/ dem Wein vnd Korn gar vorrätlich. Denn es geschicht nur ein etziger alter Aspect/ als o p den 23. die doch an der Universal bedeutung nichts hindert/ sondern viel mehr truckene Wind wird erregen/ Es were dann sach/ den 25. vnd 26. wolte der Semifextilis Venenis vnd Martis/ vnd der Semilxilis Martis vnd Mercurii Wolcken vnd Regen bringen/ aber in gemein Warm vnd trucken. Den 28. geschicht die o p / wollen Wind vnd Regen geben/ so bald fürüber rauschet/ vnd nicht lang wehret.

Das letzte Viertel wird sich begeben den 29. Julij oder 8. Augusti M. C. vmb 5. vhr 6. min: nach Mittag/ z vnd a haben wider die Mittagslini jinnen/ vnd stehet ihnen h auß dem vierden Haus entgegen: Vnd geschicht den 30. der biquintilis h vnd p . Ich halte noch immer auff ein gut warm/ vnd meistentheil trucken Wetter. Dieser Aspect wird küle Luft geben/ vnd werden die Etheliaz gehen/ vnd damit dieser Monat sich schließen.

NE Der h gebet bey der Nacht vmb 10. vhr auff/ vnd vor der Sonnen Aufgang leuchtet er vmb das 10. Haus/ das ist/ mitten am Himmel. Den 26. wird Mitternacht zu früe der Dñme vereinigt.

Der z vnd a leuchten nach der Sonnen vntergang im siebenden Haus/ a stehet besser gegen dem Midergang als z . Zu end diß Monats wird sich a ansangen in der Abend die inuertieren.

Den 11. wird Abends der z zwischen ihnen beiden stehen.

z vnd p werden diß Monat nicht gesehen.

Der o Eingang in das Zeichen des Löwen/ geschicht den 13. oder 23. Julij/ vmb 2. vhr 7. min: vor Mittag zu früe.

Augustus

Augustus Augustimonat.

Sieser Monat wird sich noch wol verhalten mit gutem warmen Wetter/ bis auff das Mittel/ wenn sehr schwere Aspect einfallen werden/ davon hernach soll gesagt werden.

Von anfang diß Monats bis zu dem Newmon gut warm/ vnd meistentheil trucken Wetter/ zur Zeitigung des Kornes vnd Weins ganz dienstlich/ Solches bestäriget auch der Semifextilis o vnd a / so den 4. geschicht.

Der Newmon begibt sich den 6. oder 16. Augusti/ vmb 3. vhr 39. minuten vor Mittag zu früe vor der Sonnen Aufgang. Sonn vnd Mon stehen beyammen im ersten Haus/ nahe bey dem angulo, in Semifexto Martis. Ich halte auff gut warm Wetter auch diß Viertel über/ Sonderlich den 6. 7. 10. 11. den 8. 9. Warm vnd nübliche traurig Wetter. Denn sich die Wirkung balde folgender Aspect schon werden mercken lassen/ dieweil der Mon solche gleichsam antreibt mit seinem lauff durch die Planeten z a p im gegenchein h .

Das erste Viertel eraignet sich den 12. oder 22. Augusti/ vmb 7. vhr 30. min: nach Mittag/ das ist/ gerad vmb halbweg 8. vhr. Auff diß Viertel wird es nun auffmerckens geben.

Sonn vnd Mon stehen in verworfenen Häusern/ als sechsten vnd achten. Aber h stehet allein im ersten Haus/ vnd z a p vnd p im Vidergang in dessen gegenchein. Ist ein sehr wunderliche/ vnd meines erachtens gar gefährliche Constellation. Wenn die Tabulæ Prutenicæ durchs glück solten zutreffen/ so geschche den 15. die oppositio Saturni vnd Jovis, vñ den 16. die oppositio h a / Wie auch die vereinigung z a / der drey obern Planeten/ weil Saturnus retrogradus ist/ so halte ich darfür/ die Tabulæ Prutenicæ werden diß orts nicht weit fehlen.

Werden vnter dessen die Tabulæ motuum planetarum superiorum, des Ehrwürdigen vnd hochberühmbten Herin DAVIDIS FABRICII gedruckt/ wie sie dann diß 1610. Jahr allbereit verfertiget gewesen/ oder kompt der Kayserliche Mathematicus Herr JOHANN KEPLER mit den Tabulis Rudolphæis zu ende/ vnd werden Publicirt/ so kan man den Vnterscheid zwischen den Tabulis Prutenicis vnd der observation vermercken. Vnd daß ich diß obiter meldte/ so kan diß jetzige vnd nechstfolgende seculum wol für glücklich gehalten werden/ Dieweil nun mehr durch zween vortreffliche Mathematicos die Motus in vnterschiedlichen Hypothesibus werden herfür kommen/ dergleichen man gewiß nitmals von Anfang der Welt gehabt.

Dieweil nun innerhalb zweyen Tagen solche starcke zween Aspect geschehen/ vnd den Erdboden in die mitte gefast vnd genommen haben/ werden sie gewiß grosse vnd starcke Wirkung in demselben haben/ vnd betwegen ihre oppositio schier diametralis ist/ dieweil sie oppositas Latitudines haben.

Am Gewitter halte ich werden sie sich ganz vngleich erzeigen/ vnd weit hishero ständlich

zünftig trucken Wetter vermuthlichen gewesen / möchten sie starke Gewässer vnd Regenwetter bringen / Vnd weil humor terre mit gewalt wird getrieben werden / so kan NB sich leichtlich ein Erddidum eratznen. Andere bedeutung können nicht gut seyn / vnd weil ohne das schier an allen orten / alle sachen ein selzams ansehen haben / so kan leichtlich groß Unglück darauff erfolgen. Denn diese Aspect gnugsame vnd präparirte materiam in globo terrestri & in animis hominum finden wird. Solz wende alles zum besten.

Anno 1554. im April ist ein solche P h v gewesen / vnd auß diesen Zeichen / nach den Ephemeridibus Strophlei, den 9. April / aber nach den bessern Tabulis Prutenicis, den 26. April / da stehet in der Mansfeldischen Chronica / fol 622. Den 22. April ist ein wunderliches Wetter gewesen / anfänglich ist mit dem Tag ein dicker stinckender Nebel angefallen / darnach in einem nuhe wider außgezogen / darauß ein kleiner Regen gefolget / darnach es sehr küel gewesen / als wolt es frosteln. Etliche Leute / so den Tag im Felde gewesen / haben sich nicht allzu wol hernach befunden. Sonst ist dieser Mond / vnd zuvor auch den folgenden May große düre gewesen. Ein solcher Gegensehein h v ist gewesen Anno 1553. den 27. Junij secundum Calculum Altonianum. Die Mansfeldische Chronica sehet den 19. zuvor ein grausames Ingewitter / kan wol seyn / daß solchen Tag secundum apparentiam, solcher Gegensehein gesehen ist. Dergleichen ist gewesen Anno 1588. den 15. Octobris. Anno 1577. den 15. Septembris. Anno 1541. den 6. Novembris. Anno 1506. den 10. Junij. Finde die Witterung nirgent außgezeichnet.

Der Vollmond geschicht den 20. oder 30. Augusti / vmb 5. Uhr 52. minuten vor Mittag zu sehe / da die Sonne schier ein halbe stunde zu vor auß / vnd der Dvntergangen ist / Siehen P h v vnd v im ersten Haus / im gegensehein Saturni. Vnd geschichte gleich mit der Gegensehein Saturni vnd Mercurij, vnd die P h v / folget den 22. die P h v / vnd gehet der Dv durch aller Gegensehein / ist ein gewaltige Constellatio, welche ohn allen zweifel diese Tag über / bis auß Bartholomei / groß Ingewitter / Donner vnd Regen erwecken wird / dadurch die Erndte wird sehr gehindert werden / sonderlich was spaat Betragdt ist / Denn hoffentlich / das Korn soll allbereidt eingebracht seyn.

Anno 1553. den 19. vnd 20. Quaukt seyn eben solche zween Aspect gewesen / als P h v vnd P h v. Da stehet in der Mansfeldischen Chronica / daß vmb den Mittag / den 19. ein sehr stark Wetter mit großem Regen kommen sey / davon ein Gewässer worden / da man dafür geachtet / es were ein Wolckenbruch gefallen / Hat in der Graffschafft Mansfeld im Thal viel Holz / bez vnd anders hinweg geführt / wie man allda ferners lesen mag.

Von dem 24. an / bis zum letzten Viertel besser Wetter / mit Sonnenschein / vnd kühlen Nächtlchen winden.

NB Es kan sich wol ein Comet auß diese Constellationes sehen lassen.

Das sechste Viertel geschicht den 28. Augusti / oder 7. Septembris / Newen Sautenders /

senders / vmb 10. Uhr 1. minuten vor Mittag / vnd wird folgenden Tags der Sonnenschein h vnd v vollkommen. Hat anzeigung zu kaltem Regenwetter / welches doch bald soll fürüber rutschen / Aufgenommen daß der Dv den 29. vnd 30. noch starken Wind möchte erregen / in dem er durch die Aspect der Planeten lauff / vnd vorige Wirkung etlicher massen wider stärket. Den 31. gut warm Wetter.

Der Saturnus gehet bald nach der Sonnen Dvntergang auß / das ist / vngelühr ein stund / vnd wird die ganze Nacht gesehen. Den 22. wird zu sehe vmb 3. Uhr der Dv Jahre veremiget.

Der v vnd v verlieren sich diß Monat in der Abendröte / sonderlich vmb Bartholomei / Doch wer schärff siber / der mag sie den 16. ein halbe stund nach der Sonnen Dvntergang nahe besammeln sehen / sonderlich Jupiter / aber den v wird er schwerlich sehen.

Die P machet in diesem Monat siben ortum vespertinum, vnd wird anfangen auß der Abendröte herfür zu leuchen.

Der P ist vmb Bartholomei weit von der Sonnen / wird er Abends gesehen / so wird er nahe bey v stehen.

Die Sonn gehet in die Jungfrau / den 13. oder 23. Augusti / drey Viertel nach 3. Uhr vor Mittag.

September Herbstmonat.

Der Herbstmonat wird wol windig vnd vnser seyn / aber noch nicht kalt / sondern noch sein Wetter zur Zeitigung des Weins / wenn nur der Gegensehein h vnd v kein schaden thut.

Den ersten geschicht die glückselige Vereinigung v vnd v in dem 3. grad der Wag. Zeiget an guten Sonnenschein / vnd zimlich warm Wetter des Tages / vnd wird sich solch Wetter bis zu dem folgenden Newmon erzeigen / vnd also dieser Sommer sich enden.

IV.

Vom Herbst.

Die Fruchtreiche Herbstzeit fange ich erslich an / von dem Newmon / so nechst vor der Sonnen Eingang in die Wag / hergethet. Es geschicht aber solcher Newmon nach Dvchoniaußer restitution den 4. oder 14. September 37. minuten nach 12. Uhr zu Mittag / da Sonn vnd Mond im 21. grad 31. minuten der Jungfrau besammeln im neunnden Haus des Himmels stehen. Die Mittagelinie bißet der 5. grad der Wag / vnd erhebet sich in Horizonte Orientali, der 8. grad des Schützen mit des Scorpij Herzherrn. Der h stehet im 3. Haus / im gegensehein der Sonnen vnd des Dv / vnd appliciren dem Saturno, 4. P h v

D h

vnd

vnd Mercurius stehen in der Wag beysammen bey der Mittagstini / in guten Sextilischen Horoscopi, gewiß nicht vergebens.

NB Ist es nun wahr / daß Österreich vnder der Wag / vnd Ungern vnder dem Schützen ligt / so werden sich gewißlich grosse Freundschaft / Vereinigung / Verbündnuß / beständige Verträge etc. zwischen diesen Landen zutragen. Denn es geschicht jetzt ein grosse Versammlung der Planeten in der Wag / Solche sieht aber der Alte verschlagene Nebelard Saturnus per anticum, gar schäl an / vnd will mit solcher Verbündnuß nicht zu Frieden seyn / aber der gütige ♃ legt sich ins mittel / vnd verträgt den Handel / weil er mit Saturno in mutua receptione steht.

Das Wetter des Herbstes belanget / so viel diese Hermons Figur belanget / ist vermutlich / es werde ein nassen vnd windstürmigen Herbst geben. Das dann auch bald im Anfang diß Viertel wird in acht zu nemen seyn / daß Mercurius bey der Spica virginis Stationarius ist / vnd retrogradus wird / in Latitudine meridionali, vnd Mars mit Venere in Veneris domo, doch mit vntermischen schönen Sonnenschein.

Das erste Viertel geschicht den 11. oder 21. Septembris / vmb 3. Uhr 29. minuten / zu früe vor tags. Geschicht den Tag zuvor die ♀ ♃ O / vnd steht der ♃ im gewierdenstein Saturni / gibt starke anzeigung zu früer füler Luft / O. Or. behüte vor Reiff / Es were dem Wein noch zu früe / sonderlichen diese drey Tag / als den 10. 11. 12. Der Sonnen Eingang in das erste Zeichen des Herbstes / da Tag vnd Nacht wider etander gleich seyn / geschicht den 13. oder 23. Septembris / 37. minuten nach 4. Uhr zu früe / wenn der zwölfte grad der Zwilling in meridiano steht / vnd der 16. grad der Jungfrauen im Aufgang herfür bricht.

Die Sonn mit Joviter ist im ersten Haus, Venus, Mars vnd Mercurius mit der Spica virginis im andern. Der Mon im fünften. Saturnus im siebenden im Vndergang / im ♃ O vnd ♃ D. Die Herrschaft bleibet Mercurio vnd Saturno.

So ist auch sonderlich wol in acht zunemen / daß eben diese Tag / die drey Asperet vollkommen werden / als ♃ ♃ ♃ / ♃ ♃ ♃ / vnd derer aller vereinigung mit dem schönen Fixstern Spica virginis genandt / dergleichen man nicht bald finden wird.

NB Man habe fleißig achtung auff die Knäblein / so diese Tag mit der Sonnen aufgang / oder vmb 1. Uhr nach Mittag geboren werden / denn ein sonderliche indoles ingenii in ihnen seyn werde.

Was aber diese Constitutionem caeli ins gemein anlanget / so ist lecher zu erachten / daß sich was besonders werde zutragen / denn diese Zusammenkunft ist vnd geschicht nicht vergebens.

Das Gewitter belanget / So halte ich meistens auff ein nassen Herbst / sonderlich diese Tag / als den 13. 14. 15. groß Ungewitter vnd Regen.

Anno 1554 hat Joviter auch seinen lauff in der Wag gehabt / vnd Saturnus im ende der Fisch. Da steht in meinen Ephemeridibus: Autumnus humidus. Vnd den 4. Octobris / da die Sonn / Joviter / vnd Mercurius im der Wag mit der Spica

Spica gestanden / vnd der ♃ zu ende des Steinbocks / wie sechund / da stehen diese wort: Hic dies habuit continuam pluviam, propter significatores in signis aëreis. Das also allen Umständen nach diese Tag ein feucht / windig / vnstätig Wetter seyn wird. Den 15. 16. 17. auff den Vollmon zu etwas besser / mit Sonnenschein / doch in gemein feucht Wetter.

Der Vollmon begibt sich den 18. oder 28. Septembris vmb 9. Uhr 56. minuten vor mitrag. Stehet Saturnus im hohen Himmel / Mercurius, Mars vnd Venus seyn noch nahe beysammen. Aber die ♃ ♃ O mache die Hoffnung besser / verheißet schönen Sonnenschein / vnd zu früe Nebel / sonderlich den 18. 19. 20. Den 21. 22. 23. sein warm Wetter / zur Saat vnd Zeitigung des Weins bequem.

Anno 1601. den 15. September war auch ein solche ♃ ♃ O in diesem ort des Himmels / damals war ich zu Znaim in Mähren / die tag zuvor war es kalt vngeschlacht witter mit Regen / sonderlich den 11. sehr streng es an / vnd heller sich auß / doch mit ohne Wolcken. Folgende tag / als den 24. 25. auff das letzte Viertel zu / wird es wider vngeschlacht / kalt / Windig witter geben / mit Regen / vnd bisweilen sich Schnee vermercken lassen / wegen der ♃ O retrogradi, vnd wegen des biquintilis ♃ ♃.

Das letzte Viertel geschicht den 27. Septembris / oder 7. Octobris D. E. vmb 1. Uhr 41. minuten vor mittag zu früe nach Mitternacht / Ist kein sonderliche veränderung des Wetters zu vermercken / sondern ich halte dafür / es werde / einen doch vnbeständigen Sonnenschein geben mit Wolcken / die bald hinüber lauffen / bis zu ende des Monats / da geschicht die ♃ ♃ ♃ / solte starken Wind vnd Regen bringen / doch ist der Tag dieses Asperets nicht gewiß / weil sonderlich ♃ Rückgänglich ist / das Gewitter wird den Asperet schon geben / wenn solcher eigentlich geschehen wird.

Der ♃ gehet diesen Monat auff / wenn die Sonn vnter gehet / vmb mitternacht / steht er im hohen Himmel / vor der Sonnen aufgang / steht er im siebenden Haus im Vndergang. Den 18. wird zu früe vmb 4. Uhr der ♃ nahe bey ihm im achten Haus stehen.

Der ♃ ♃ ♃ werden diß ganz Monat nicht gesehen.

Die ♃ wird man bald nach der Sonnen vntergang sehen / Doch gar schwach / vnd nahe bey dem Horizonte, denn sie ist in superiore parte lux orbis circa Solem.

Der Sonnen Eingang in die Wag / ist droben gesehet worden.

October Weinmonat.

Der Weinmonat wird sich viel besser verhalten / als der Herbstmonat / sein ster wittern / mit wenig verwirrung der Luft / vnd so etwas vom Wein verhanden wird es ein gut Weinesen geben. Es were denn sach / daß beysammen stehen Joviter vnd Mercurius / wolten den ersten halben Monat mit viel Wind vnd Ungestümb Regen bringen.

D iij

Den

Den ersten geschichte der Semifextilis ♀ ♀ / zeigt auff windig vnd feuchte Wetter / mit vnserem Sonnenschein vnd laufsenden Wolcken / nicht kalt / wegen des Semifextilis ♀ ♀ / so gleich diese Tag geschichte.

Der Neumon gefelle auff den 3. oder 13. October / vmb 9. Vhr 36. min : nach Mittag / ♀ wird eben directus, zeigt anfangs auff windig wetter / als den 3. 4. Den 5. 6. schöner Sonnenschein / vnd gar gut Wetter / doch mit laufsenden Wolcken / vnd bald Regen / bald wider Sonnenschein. Den 7. 8. Sonnenschein / zu frue kalt. Den 9. Wolcklich wind.

Das erste Viertel geschichte den 10. oder 20. October / vmb 2. vhr 42. min : nach mittag / begibt sich eben die ♀ ♀ zum andernmal den 11. Den 13. der Δ ♀ ♀. Den 14. der biquintilis ○ ♀ / vnd ist ♀ im ersten Hauf : Zeigen meines erachtens auff ein windiges feuchtes Regen oder Schneewetter. Anfangs den 10. 11. sehr windig / so andert die Tabula Prutenica zuweilen. Den 13. 14. 15. kalt Wetter / zu Schnee oder Regen stark disponirt / wegen gedachter Aspect. Folget bis zum Vollmon wider gut Wetter / Sonnenschein / vnd bey Nacht / sonderlich gegen Tag zimlich kalt / mit zimlichen Wind / weel ♀ wider bey der Spica ist.

Der Vollmon ereignet sich den 18. oder 28. October / vmb 3. vhr 58. min : nach mittag / das ist ein kleines oder nur zwu minuten vor 4. vhr / bringt ein sehr grosse Finsternuß des J mit sich. Die Sonn gehet vmb 4. vhr 56. min : vnter. So es hell wird / sehn / so wird man aestracks nach der Sonnen vntergang / den J im auffgang ganz schwachlich herfür sehen gehen / vnd wird an der syden / die dem Horizont am nechsten ist / anfangen erleucht zu werden / das ander wird gar dister vnd inunctot zu sehen sehn / vnd wird je länger je mehr am lichte zunemen / bis er ein Viertel stund nach 6. vhr in gangem Wellenlicht wider wird scheinen. Aber hievon im Capitel von den Finsternußten mehr.

In dis Viertel gefelle nur ein einiger Aspect / als den 21. Semifextilis ♀ ♀ / der doch auch nicht böß ist / derhalben so halte ich dafür / dis Viertel werde durch auß sein Wittern / vnd nicht gar kalt sehn. Es were denn sach / die Finsternuß wolte die Luft verwirren / vnd reib / rüttel / raurich / Melancholisch wetter erregen / welches ich doch schwerlich glauben will.

Das letzte Viertel geschichte am Dienstag vor Simonis vnd Jude vmb 3. vhr 29. min : nach mittag / das ist / den 26. October oder 7. November Neuen Cal. Diese zimliche Figur weist mit der vorigen Vollmons Figur gang vnd gar überein / aufgenommen den J / der ist im 5. Hauf / steht in X ♀ vnd Δ ♀ ♀. Ich halte sonderlich dis Viertel auff gar gut Wetter / des Tages schöner Sonnenschein / zu frue bisweilen Nebel / des Nachts aber zimlich kalt / wegen der zwener glieckseligen Aspect / als des Semifextilis ○ ♀ ♀ den 28. vnd wegen des X ♀ ♀ den 29. geschichte. Wird also meines erachtens dieser Monat sich zu ende mit gutem vnd schönen Wetter ereignen.

Den ♀ sehet man die ganze Nacht / bis vmb 4. vhr zu frue vngeseh / da wird er vntergehen. Den 15. zu frue wird der Monn nahe bey ihme stehen / vnd mit ihme vntergehen. Der

Der Jupter wird dis Monat zu frue auß der Morgenröte anfangen herfür zu leuchten.

Der ♀ wird dis Monat auch nicht gesehen.

Die ♀ wird je länger je besser in der Abendröte können gesehen werden.

Den ♀ sehet man nicht bis auß S. Ursula Tag / da wird man ihn anfangen inn der Morgenröte zu sehen.

Die Sonne gehet inn das Zeichen Scorpion / den 13. oder 23. Octobris / vmb 10. Vhr 53. minuten vor Mittag.

November Wintermonat.

Meinem beduncken nach wird sich der Wintermonat gar vnstet verhalten vnd erzeigen / mit Kälte / Schnee / Regen / vnd starcken Winden / das gar böß über Land zu handeln wird sehn.

Den ersten / feuchte / windig / mit vnserem Sonnenschein.

Das New lichte wird man haben / den 2. oder 12. Novembris / vmb 7. vhr 13. min : vor Mittag / kurz vor der Sonnen auffgang / vnd geschichte eben der Semifextilis ○ ♀ vnd ♀ : So begeben sich auch dis Viertel noch andere drey vorneme Aspect / als den 4. der Δ ♀ ♀ / auß feuchten Zeichen / den 5. der □ ♀ ♀ / den 6. der Δ ♀ ○ / Derhalben so halte ich dis Viertel auff ein gar vnstetig / windig / kalt / vngeschlachte Wetter / mit Schnee vnd Regen / also das gar ein böß Wetter sehn wird über Land zu handeln.

Gleichwol Anno 1584. vmb das mittel des Septembris sehn schier dergleichen Constellationes gewesen / wie es aber gewittert / weiß ich nicht / allein das guter vnd viel Wein gewachsen sehn / das ist gewiß : Gott gebe / das Herber auch geschehe.

Das erste Viertel begibt sich den 9. oder 19. Novembris / vmb 6. Vhr 18. min : vor Mittag / sehet Sonn / Mars vnd Venus im ersten Hauf in Δ ♀ / vnd wird nechsten Tags her nach die vereinigung ○ ♀ vollkommen. Den 15. der Δ ♀ ♀ / vnd quintilis ♀ ♀. Ich halte anfang den 9. 10. 11. noch auff feucht / vnlustig Wetter / vnd wenn der Calculus Martis zu grosse / so were ein Corporalis conjunctio Solis & Martis. Denn ♀ nach den Tabulis Prutenicis kein latitudinem hat / Solte derowegen desto kräftiger Wircken / mit zimlichen warmen Wetter / oder des Nachts Feuer oder Wunderzeichen. Man hab achtung auff das Feuer. Weicher Mensch gradus directionis loci vire geniturae, zu dieser sechsten zeit / in diesem grad der vereinigung ist / die hüren sich vor Feuer / Zancf vnd Gift / grosse gefahr stehet ihnen vor. Er hoc est meum secretum in Astrologia, ipsa exoerentia contrimarum.

Den 11. geschichten zwar widerwertige Aspect / als Δ ♀ ♀ / der kalte Wind vnd Schnee bedeut / vnd der quintilis ♀ ♀ / der schönen Sonnenschein / mit laufsenden Wolcken bedeut / kan alles beedes geschehen / das es bald kisset oder schneit / bald wider hell vnd lind Wetter ist. Den 12. 13. 14. schöner doch vnstetiger Sonnenschein.

Den

Den 15. 16. begibt sich die vereinigung ♄ zu ende des Scorpiion/zeit auff weichen vnd starcken Wind.

Der Vollmon ereignet sich den 17. oder 27. Novembris 40. min: das ist nicht gar bey Viertel einer stund nach 10. Uhr zu Mittag. Die holdselige ♀ ist gleich auffgangen *ratione latitudinis meridianæ*; So stehen ♄ vnd ♃ bey des Scorpij Herjsten/sofen zimlich warm Wetter/mit nâchlichen Feuerzeichen oder Nis bringen/sonderlich den 17. 18. den 19. windig bey der ♄ ♃ . Den 20. 21. etwas kälter mit Schnee/wegen des *quintilis* ♄ ♀ vnd wird ♄ *directus*. Folgend bis zu dem letzten Viertel/böse Wetter/wie die zeit pflegt zu bringen.

Das letzte Viertel gefället auff S. Catharina tag/ welches ist der 25. Novemb. oder 5. Decemb. N.E. vmb 2. vhr 45. mitt: zu früenach Mitternacht. In dis Viertel gefallen wider fünf Aspect. Den 25. der *Semifextilis* ♀ ♄ . Den 26. ♄ ♃ . Den 27. ♄ ♀ . Den 28. ♄ ♃ . Den 30. der ♄ ♃ . Schliesse demnach auff iherjerchten Befachen/das dis Viertel über/vnd also zu end dis Monats/das wetter sich gewaltig vnstet ereigen werde/mit starcken fausenden Winden/falten Regen/Schnee/vnd vnstettem Sommersein/weil sonderlich ♀ in der Figur eben am Horizonte stehet.

Der ♄ leuchtet die ganze Nacht bis vmb 1. Uhr nach Mitternacht/da gehet er im sitzenden Haus vnter. Den 10. in folgender Nacht/wird der Mond von ihm zur rechten Hand stehen.

Den 4. siber man gar schön zu früe vor der Sonnen Aufgang vor der Morgenröte.

Den 7. siber man dis ganz Monat nicht.

Die ♀ siber man gar schön nach der Sonnen Vntergang/gegen Abend zu. Den 4. wird Abends der ♄ nicht weit von ihr zur linken Hand stehen.

Der ♀ wird zu anfang dis Monats sich in der Morgenröte wider verlieren/vnd hernach den ganzen Monat nicht gesehen werden.

Der Eingang der Sonnen in Schügen geschicht den 12. oder.22. Novemb. zu früe vmb 4. Uhr 57. minuten.

December Christmonat.

Der Christmonat will sich anfangs rauch vnd winterlich gnug ereigen/mit hellem Sonnenschein vnd kalten Wetter.

Das New begibt sich den 1. oder 11. December/ vmb 5. Uhr 55. min: nach Mittag. Der ♄ stehet allein im hohen Himmel/inn ♄ ♃ ♄ ♃ / die alle in *signo magnæ conjunctionis* ihren Lauf haben in ♄ : Ich halte von dem ersten an bis auff den 4 vnd 5 Decemb: meistentheil schön hell Wetter vnd sehr kalt darbey. Folgendts den 7. rüb zu Schnee/ auch sehr kalt/ ist es hell/so wird grosse kält vmb diese zeit seyn/wie denn von dem 7. an bis zu Aufgang des Jahres ganz vermuthlich ist / das es meistentheil hell vnd kalt Wetter seyn werde. Beschliesse also hiemit widerumb die Gewitters Beschreibung auff das Jahr Jesu Christi 1613.

Von

Von den Finsternissen vnd ihren Bedeutungen.

S J. M. D. C. XIII. Jahr vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi/werden in dem Umbkreis des Erdboden 6. Finsternissen an der Sonnen vnd Mon vermerckt werden/4. an der Sonnen/vnd 2. an dem Mon.

Die erste an der Sonnen wird geschehen den 10. oder 20. Aprill/weil von dem *equatore* gegē dem *polo antarctico*. sonderlich aber in *australi parte terra Magallonica*, da die Sonne vmb 2. Uhr nach Mittag/ an selbigen ort des Erdbodens schier dritthalb Punct groß wird verfinstert werden. Bey vns inn dieser *mediotæ terra boreali* geschicht gar kein Finsternis/ so begibt sich auch in diesen Landen der Newmon zu früe vmb 3. Uhr weis Sonn vnd Mon noch vnter der Erden seyn/ gehet vns derweg nichts an.

Die ander geschicht am Monn/ vnd wird der Mon ganz vnd gar verfinstert werden/ vnd schier zwo stunde in dem schatten der Erden versbleiben/den 24. Aprill oder 4. May/ ein viertel stund nach 12. vhr zu Mittag. Diese wird den jentgen Bölckern gar schrecklich anzusehen seyn/ so vns auff dem Erdboden entgegen wohnen/ gehet vns auch nichts sonderliches an. Es were dann sach/ der ganz Erdboden entsetet sich ob dieser geschwinden beraubung des Liechts des Mons/so würde vns auch etwas das von treffen.

Die dritte wird sich wider an der Sonnen begeben/den 9. oder 19. May/ halbweg 7. Uhr nach Mittag/ vor der Sonnen vntergang. Seyn zwar Sonn vnd Mon bey vns ob der Erden/ aber wir werden keine Finsternis an ihnen vermercken. Aber in des grossen Chams Land/ in der gegent der Stadt *Catacora*, wird die Sonn von oben her ein wenig verfinstert werden/ gehet vns auch nichts an.

Die vierde auch an der Sonnen/ geschicht den 7. oder 13. October/ halbweg 10. vhr nach Mittag/ weis Sonn vnd Mon allbereidt vor fünfzig halb stunden seyn vntergangen/vnd wird nur von den Bölckern gesehen/ die weit von vns gegen Nidergang der Sonnen wohnen/ als in *Mexicana* 2c. denselben wird die Sonn auff den halben theil verfinstert werden/ gehet vns auch nichts an.

E

Die

Die fünffte wird sich eratznen an dem Mon / den 18. oder 28. Octo-
bris. Von dieser Finsternuß werden wir weder Anfang oder Mittel sehen
können / denn zu solcher zeit stehet der Mon noch vnter der Erden. Der
Anfang wird allhie zu Anspach nach Epichoniamischer *restitution* sich be-
geben / vmb 7. Vhr 20. min: nach 12. Vhr zu Mittag. Die *Tabula Pre-*
^{NB}*uenice* geben 7. stund 17. min: Vnd weil es ein *totalis Eclipsis cum mora* ist/
so wird der Mon ganz verfinstert werden vmb 2. Vhr 56. min: Das mit-
tel der Finsternuß wird seyn 2. min: vor 4. Vhr / ist aber der Mon noch
vnter der Erden. Vmb vier Vhr 56. min: gehet die Sonn vnter allhie zu
Anspach / wie auch in den benachbarten orten vnd Städten. Vmb 5. vhr
hebt der Mon an / vnd gehet wider auß dem schatten der Erden / vnd wird
zu zleich auff gehen über den *Horizontem* / vnckelrot vnd sehr erschrecklich
anzusehen seyn / vnd wird an dem theil seines Körpers / so gegen dem *Horiz-*
ontem stehet / anfangen erleucht zu werden / vnd zimmer je mehr zu nemen am
licht / biß er endlich vmb 6. Vhr 16. min: in vollkommnen lichten Kör-
per wird wider scheinen. Zu Ende der Finsternuß / wird an dem Monn
noch ein schatten vermerck werden einer Hand breit / auff der seiten / da die
Finsternuß auff gehet hat / welches ist *umbra illuminata*, & *projecta à ra-*
diis Solis circa ceatrum ipsius existentibus, vel inde emanantibus, welches
ich denn wider neulich in der Mons Finsternuß / so den 20. December ge-
sehen / außtrücklich vermercket / daß der Monn von dem wahren vnd fin-
stern schatten der Erden erlediget war / vermittelst des Niderländischen In-
strumento / *da ce lens in alia corni schie* vmb ein grad über den *meridianum*
kontinen war. *Et si autem ascensio recta huius fixa hoc tempore 17. grad. min.*
2. additis 8. minutis, resultat ascensio recta Medij cali circa verum finem
Eclipsis. Derhalben vmb 2. vhr 23. min hat die Finsternuß warhafftig ein
End gehabt / da doch der *Calculus Tychonis* das Ende 5. minuten länger
gelehet / wo anders die *differentia medianorum* gar *exacta* ist. Aber wañ ich
Lunam circa verum Eclipsis ohn das Instrument ansah / so vermerckete ich
nicht allein *umbram confusam in Luna*, sondern es beduckut / der rechte
S chatten berüre den Mon noch ein wenig. Das also dem bloßen anse-
hen nach / diese Finsternuß vñ zwö oder drey *minutis* länger ein End
genossen habe / Den anfang vnd das mittel habe ich nicht sehen können /
denn es trüb gewesen / vnd erst nach dem Mittel sich auß gehellet / vnd sehr

kalt

wald worden ist. Dazumal habe ich alle vier *errones circa Iovem* gar sich er-
gesehen. Zween *Orientalis*, vnd zween *Occidentalis*.

Die Sechste begibt sich zum vierdtenmal an der Sonnen / den 2. oder
22. Novembri / vnd wird nur in *terra magellanica* gegen dem *Polo antar-*
tico erscheinen / gehet vns auch nichts an.

Die weil nun allein die fünffte als des Mons zum theil in vnsern Lan-
den kan gesehen werden / so will ich solche vor mich nemen / vnd ihre bedeu-
tung kürzlich anzeigen.

Es ist aber vor allen dingen zu wissen / dieweil der Anfang vnd Mit-
tel dieser Finsternuß / geschicht vnter dem *Horizonte*, vnd nur ein Theil
in dem abnemen der Finsternuß von vns kan gesehen werden / daß ihre vol-
lige Wirkung vns nicht treffen werde / sondern die Völcker / weit gegen
Auffgang gelegen / die werden dieser Finsternuß Wirkung kräftig emp-
finden. Die *dispositio cali* zur zeit der größten Verinncklung ist gar
wunderlich. Denn der *locus Eclipticus* gar *Solaris* im ersten Haus ste-
het / wird auch von dem 7. allein / ganz vnglücklich vnd feindlich angeset-
hen / der auch *dominus Horoscopi*, vnd etlicher massen *Medij cali* ist / stehet
im 7. Haus in seinem eigenen Zeichen.

Daß ich also ins gemein von dieser Mons Finsternuß halte / daß sie NE-
michts guts mit sich bringen werde. Denn auch Saturnus gleich auff-
gangen ist / *ratione latitudinis meridiana*.

Am Gewitter halte ich werde sie diesen Winter über mit zimlicher käl-
te sich vermercken lassen / Dieweil sonderlich der Monn so lang in dem
schatten der Erden verharret / vnd ohne das vor bekandt angenommen
wird / daß alle *Eclipses*, sonderlich *Lunares refrigeriren*, Vornemlich aber
in *signo terre*. Daß also lechtlich zu vermuten / es möchte ein geschwinde
vnd grosse Kälte / vnd viel Schnee in December vnd Jenner erfolgen.
Sonderlichen aber wird die Bedeutung dieser Finsternuß gelten den jenti-
pen / so *Lunam apheam* in diesem grad in ihrer *Nativität* haben / Oder /
welcher *directio loci vis a* dieser zeit in solchem Grad verstret. Vnter dem
ersten hauffen bin ich. Aber wider diese Gefahr vnd Krankheit stehet ein
herzlich gut *Recept* / Jerent. am 10. Vhr sollt euch nicht fürchten vor den
Zeichen des *Hyamela* wie die Heyden. Ein gläubiges Geket vermaa-
viel mehr bey S. D. Item: Wann ich nur dich hab H. H. H. / so frage
E ij
ich

ich nichts nach Himmel vnd Erden etc. Nichts desto weniger / so gibt es gute Nachrichtung / das man zu solcher zeit desto ämbziger Vete / vnd mit guten Arzneyen alle *Vomit es morborum* auß dem weg räume: *Astra enim agunt in materiam preparatam.*

Die rechte Wirkung dieser Finsternuß wird sonderlich die Völcker gegen Auffgang treffen / In Polen / Rußten / Moscau vnd Tartarey / mit Krankheiten / absterben des kleinen Viehes / wie auch des Grossen / vnterwe Dienst der Vnterthanen / Aber ich richte mein Prognosticon nicht auff solche / sondern auff diese unsere Lande: Derhalben vnterlasse ich auch weiffeläufftiger darvon zu handeln. Ihre Wirkung wird bey vns nicht vie' über drey Monat sich erstrecken / sonderlich aber nur diesen Winter über.

NB Ob aber wol diese Finsternuß vns so viel nicht angehet / als obbenandte Landt / so haben wir doch diß Jahr über gewaltige schwere Aspect / der obern Planeten / wie inn der Gewitters verzeichnuß ist angedeutet worden / die warlich allerley groß Vnglück diß Jahr trohen / vnd wird schwerlich Fried seyn.

Im Merken vnd Augustmonat geschehen gar gefährliche Aspecten / vnd ist wol in acht zu nemen / das der Gegenschein der zwey obern Planeten zum drittemal geschicht / vnd also den Erdboden gewaltig *stimulirn* wird / auch die gemüther der Menschen zu grosser veränderung antreiben / Sonderlich bey den jenigen / die ohne das der gleichen *femina* bey sich haben vnd *alirn*. Ist darzu *Mars* diß ganze Jahr *directus* / vnd siehet in *revolutione Verna* zweymal bey dem *Horizonte Orientali*. In *revolutione astra* ist er in *medio Celi cum Luna*. In *figura preventionali* in *Horoscopo*. In *preventionali figura Autumnali* wider in *decima*. Daser als so diß Jahr über die vornembsten Häuser innen hat / vnd schwerlich wird **NB** Ruhe haben. Darumb hohe Potentaten gute auchtung dar auff geben können / da sich etwas vermehren ließ / das man bey zeit vorkäme. Es heisset doch / vnd bleibet wahr:

Principiis obsta, serò medicina paratur,
Cum mala per longas in valuce moras.

Von

Von der Fruchtbarkeit dieses M. DC. XIII. Jahrs.

Die 1613. Jahr vnsers Heylandes Jesu Christi / halbe ich meistentheil vor ein gut vnd fruchtbares Jahr. Vnd solches fürnemlich auß der Ursachen / dieweil nemlich der Frülting wird Warm / vnd der Sommer meistentheil dürre vnd trucken seyn. Wann auch vmb den 10. September der Wein nicht schaden nimbt / wie ich denn hoffe / es soll trüb frucht Wetter seyn / so wird der Wein auch können Zeitig werden.

Anno 1614. ist schier der gleichen *Constellatio* gewesen / sonderlich im Herbst / wie droben auch angezeit worden. **GOTT** gebe das auch diß Jahr mit allerhandt Frucht demselben sich vergleichen möge / Amen.

Beschleße also hiemit im Namen Gottes widerumb mein Wolmeinend / vnd keines wegs Aberglaubisch oder ärgerlich Astrologisch *Prognosticon* auff diß 1613. Jahr.

Der Allmächtige / Ewige / Barmherzige **GOTT** / verlehhe vns vnd der ganzen werthen Christenheit ein gesundes / friedliches / fröliches / fruchtbares / vnd seeliges Jahr / vmb Jesu Christi vnsers einigen Heylands vnd Seligmachers willen / **AMEN**.

Register der Stätt / Länd- der vnd Königreich / so vnter den zwölff Himlischen Zeichen ge- legen.

Unter dem Wider sind / Teutschlandt / Frankreich / Engellandt /
Klein Polen / vnd Burgundt / Schwaben / Ober Schlesien / Bodensee /
Weser

Westerreich/ Neapolis/ Florens/ Ferrar/ Braunschweig/ Vrich/ Lins-
daw/ Crackaw.

¶ Unter dem Stier sind/ Türckey/ groß Poln/ Keussen/ Schampans-
gen/ Punderland/ das Rieß/ Schweizer/ Franckreich/ Lothring/ Schwes-
den/ Irlands/ Burgis in Spanien/ Bononia/ Mantua/ Senae/ Zürich/
Lucern/ Würzburg/ Metz/ Gnisen/ Posen/ Leipzig/ Preuß/ Carlstadt/
Parma/ Neugart.

¶ Unter den Zwillingen sind/ Egypten/ Armenien/ Flandern/ Bra-
bants/ Wirtembergerland/ ein theil der Lombardey/ Werzel/ Nürnberg/
Dinspach/ Löben/ Mayns/ Bamberg/ Brieg/ Villach/ Kisingen/ Hafs-
furt/ Lunden/ Corvuben.

¶ Unter dem Krebs sind/ das Königreich Schotten/ die Graffschafft
Bingind/ Preussen/ Hollandt/ Seelands/ Constantinopel/ Thunis/ Ve-
nedig/ Venua/ Luca/ Meylands/ Vinseno/ Bern/ Trier/ Lübeck/ Woz-
deburg/ Lübeck.

¶ Unter dem Löwen sind/ Welschlandt/ vnd das Gebirge Emllia/
Sicilia/ Böhem/ Prag/ Vlm/ Coblenz/ Sabina/ ein theil der Türckey/
Lins/ Krems/ Ravenna/ Rom.

¶ Unter der Jungfrauen sind/ Griechenlands/ Africa/ Kerndten/
Krabaten/ Babel/ ein theil am Rhein/ Corinthien/ Nider Schlesien/
Etschlands/ Kinckaw/ Rodis/ Nancy/ Navarn/ Jerusalem/ Paphla/ Pa-
ris/ Leon/ Lugdun/ Tholosen/ Rhym/ Brundus/ Segnia/ Basel/ Erfurt/
Breslaw/ Heydelberg.

¶ Unter der Wag sind/ Osterreich/ Elsass/ Lothlandt/ Sophoy/ Del-
phinat/ Straßburg/ Wien in Osterreich/ Franckfurt am Mayn/ Spey-
er/ Schwäbischen Halk/ Haylbronn/ Wimpffen/ Mosbach/ Feidkirch/
Esabona.

¶ Unter dem Scorpion sind/ Nordwegen/ Westschweden/ Catho-
lonien/ ober Bayern/ Allayer/ Padua/ Vbrin/ Brixen/ München/ Eych-
stadt/ Wien in der Provinz/ Valenz/ Dangig.

¶ Unter dem Schützen sind/ Hispanien/ Ungarn/ Mehren/ Wem-
den/ Volaterra/ Rutina/ Meissnerland/ Eöln am Rhein/ Ofen/ Stude-
garten/ Koutenburg an der Lauber/ Jüdenburg/ Cascha/ Norbona/ Aes-
vention/ Collet in Spanien.

¶ Unter dem Steinbock sind/ Bosnia/ Bulgaria/ die Moscau/ Eit-
taw/

taw/ Sachsen/ Hessen/ Düringen/ Steyermark/ Gältich/ Cleve/ Berg/
Gend/ Mechel/ Augspurg/ Brandenburg/ Costniz/ Gränis/ Wille inn
Ettawen.

¶ Unter dem Wasserman sind/ Moscau/ Dennemarc/ Rote Keuß-
sen/ Schweden/ Wallachen/ Westphalen/ vnd was zwischen der Mase
vnd Wose ligt/ Hamburg/ Bremen/ Salzburg/ Trient/ Ingelstadt/ ein
theil Beyerlandt.

¶ Unter den Fischen sind/ Portugalla/ Normandia/ Calabria/ Wes-
sterreicher oder Barthiner/ Compostell/ Regenspurg/ Wormbs/ S. Ja-
cob/ Hispalia/ Alexandria/ Pareng.

Der 1. Quadrangel: Wider/ Krebs/ Wag/ Steinbock.

Der 2. Quadrangel: Stier/ Löwen/ Scorpion/ Schütz.

Der 3. Quadrangel: Zwilling/ Jungfrau/ Wasserman/ Fisch.

Bedruckt zu Dnoltzbach

durch **Vaulum Böhem** / In verlegung

Johann Lauers /

Anno

M. D. C. XIII.